

# Radsp<sup>o</sup>rt

Zeitschrift des Sächsischen Radfahrer-Bundes e. V.

33. Jahrgang Nr. S1/2025

in Sachsen



74. Bundestag  
in Krostitz

„Treff der Alten“  
in Leipzig

Abschied von  
Michael Hübner

Meister in Sachsen ermittelt:

**DM und LVM  
im Cyclocross**

## AUS DEM INHALT

### BUNDESTAG

74. Bundestag in Krostitz	<b>3</b>
Rechenschaftsbericht des Vorstands	<b>5</b>
Jahresberichte Fachwarte	<b>9</b>

### CYCLOCROSS

LVM in Hermsdorf	<b>11</b>
DM in Chemnitz	<b>14</b>

### AKTUELLES

60 Jahre RSG Bischofswerda	<b>16</b>
Frischer Wind bei ACL	<b>17</b>
53. Treff der Alten	<b>18</b>
Abschied von Michael Hübner	<b>20</b>
Dieter Palmer geehrt	<b>23</b>
Manfred Deckert beigesetzt	<b>23</b>

## IMPRESSUM

### „Radsport in Sachsen“

#### Herausgeber:

Sächsischer Radfahrer-Bund e. V.  
Windorfer Straße 63, 04229 Leipzig  
Telefon: 03 41 / 4 24 46 56  
E-Mail: info@s-r-b.de  
Internet: www.s-r-b.de

#### Verantwortlich für den Inhalt:

Wolfgang Schoppe, Manuela Götze

#### Layout, Satz & Anzeigen:



#### Werbe- und Medienkontor Mertins

Philosophenweg 1, 04425 Taucha  
Telefon: 03 42 98 / 48 93 86  
E-Mail: radsport@wmk-mertins.de  
Internet: www.wmk-mertins.de

#### Titelfoto:

Hannes Degenkolb auf dem Weg zu DM-Bronze.  
Foto: Udo Müller

#### „Radsport in Sachsen“ Online-Ausgabe:

<https://www.wmk-mertins.de/radsport-in-sachsen.html>



Für Druckfehler übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Für den Inhalt der Anzeigen zeichnet allein der Auftraggeber verantwortlich. Nachdruck bzw. Weiterverarbeitung der Texte Anzeigen auch auszugsweise ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung gestattet.

## Mit Tradition in die Zukunft

### Wer die Vergangenheit nicht kennt, kann die Gegenwart nicht verstehen und die Zukunft nicht gestalten!

Wir können mit Stolz konstatieren, dass unser Sächsischer Radfahrer-Bund der älteste noch existierende Landesverband innerhalb des BDR ist. 1891 von unzufriedenen Mitgliedern des damaligen Deutschen Radfahrer-Bundes (DRB) gegründet, die dem Bund vorwarfen, sich in ständigen Streitigkeiten mit der Allgemeinen Radfahr-Union (ARU) viel zu wenig um die Belange der Rennfahrer und der boomenden Fahrradindustrie und ihren Händlern zu kümmern. Die Veranstaltungen dieser Verbände hatten stark fallende Tendenz und so wurden Stimmen laut, einen eigenen Verband in Sachsen zu installieren. Das wurde schnell umgesetzt und der erste gewählte Präsident, der Verlagsbuchhändler Alexander Duncker, erklärte in seiner Eröffnungsrede im Leipziger Restaurant Kitzing & Helbig, dass man keine Front gegen den DRB und die ARU machen, sondern lediglich durch erhöhte sportliche Tätigkeit, bessere Organisation und vereinfachte Geschäftsführung – als ein für ganz Deutschland beispielgebender Bund – den Radsport befruchten wolle.

Das gelang hervorragend, der SRB wuchs und gedieh, hatte in den zwanziger Jahren teilweise über 11.000 Mitglieder und wurde eine feste Größe im deutschen Radsport. Leider lösten 1933 die Nationalsozialisten alle Bünde zu Gunsten des neuen Deutschen Radfahrer-Verbandes auf und auch zu DDR-Zeiten gelang es nicht, den SRB wiederzubeleben, da man hier die Clubs und Gemeinschaften in Bezirksfachausschüsse integrierte. Erst die politische Wende musste kommen und wir Sachsen konnten nunmehr erneut unsere große Tradition fortsetzen. Die von uns 1990 ausgerichtete Vereinigungszeremonie der vier neuen Verbände und unseres wieder gegründeten SRB mit dem BDR im Leipziger Hotel „Merkur“ war eine Sternstunde des deutschen Radsports.

Jawohl, wir sind unserer Tradition verpflichtet, haben das gleiche Logo, welches von der Gründung an existierte und bis heute auf der Bekleidung, den Auszeichnungen und allen offiziellen Geschäftsunterlagen prangt. Wir begehen inzwischen den 74. Bundestag unserer Geschichte, führen nach wie vor zwei der ältesten Straßenrennen Deutschlands durch und berichten in unserer Zeitschrift „Radsport in Sachsen“, dem einzigen noch herausgegebenen Verbandsorgan, seit über 32 Jahren neben den aktuellen Themen auch über unsere fast 135-jährige Tradition, die reich an großartigen Ereignissen war und die wir nicht missen wollen.

Nun haben wir erfahren, dass es Ende vorigen Jahres eine Sitzung in Frankfurt/Main gab, auf der festgelegt wurde, den Namen des BDR zu ändern. Über diese Geheimtagung der Landesvorsitzenden durfte nicht berichtet

werden, bis der Präsident dann salbungsvoll im Netz darstellte, dass der BDR in Zukunft „German Cycling“ heißen sollte, sich moderner darstellen und damit angeblich wirkungsvoller agieren würde.

Inzwischen ist das Wort BDR so gut wie verschwunden, obwohl bisher keine Satzungsänderung durch die Bundeshauptversammlung beschlossen wurde. Ein Präsidiumsmitglied verstieg sich sogar zu der Bemerkung, dass niemand im Ausland mit dem bisherigen Begriff BDR etwas anfangen könnte – einer der größten Witze, den wir je gehört haben. Mit dem neuen Namen fährt man nicht eine Sekunde schneller oder wird erreicht, dass von da an Sponsoren beim BDR Schlange stehen werden. Nichts gegen ein neues Logo, aber einen der ältesten deutschen Verbände einfach umbenennen zu wollen, ist nahezu unerträglich und kennzeichnet die Situation in der Führung dieses Verbandes. Da ist Tradition nicht mehr gefragt, was vor allem in den letzten Jahren zu spüren war. Dazu gehört u. a. auch die Abschaffung der Nummerierung der Bundeshauptversammlungen, denn es dürfte sicher keinem des Präsidiums bekannt sein, dass es dieses Jahr bereits die 121. Tagung einer langen Tradition ist.

Für uns Sachsen sollte feststehen, dass wir diese willkürliche Maßnahme, wenn sie denn durch die BHV endgültig beschlossen wird, ablehnen sollten, auch wenn wir der einzige Verband sind. Bei uns zählt Tradition, die ein Gefühl von Stabilität und Sicherheit vermittelt, und eine bedeutende Rolle bei der Gestaltung unserer gegenwärtigen und zukunftsorientierten Tätigkeit einnimmt.

Abschließend dazu ein großartiger Ausspruch des vor Jahrhunderten in England zum Tode verurteilten und 1535 enthaupteten Philosophen Thomas Morus, der auch heute noch volle Gültigkeit hat:

**Tradition ist nicht die Anbetung der Asche – sondern die Weitergabe des Feuers!**

Das ist diesem Verband leider völlig verloren gegangen, was sich in vielen Beispielen der letzten Zeit eindrucksvoll zeigte und von uns dargestellt werden könnte. Das würde jedoch hier zu weit führen. Wir werden auch künftig mit aller Energie versuchen, anknüpfend an unsere jahrzehntelange Erfolgsbilanz, vor allem den Nachwuchs zu fördern und damit zu dokumentieren, dass wir hoffnungsvoll in die Zukunft schauen können, wozu es keiner Umbenennung unseres sächsischen Bundes, noch dazu vielleicht mit einem englischen Namen, bedarf. Da reden wir auch nicht über die hohen Kosten für neue Druckerzeugnisse, Auszeichnungen und Urkunden aller Art, Verbands- und Ehrennadeln für langjährige Mitgliedschaft, Breitensport-Auszeichnungen, DM-Medaillen, usw. usw. Ein Unding!

**Die Redaktion**

## 74. BUNDESTAG DES SRB

# Ende gut – alles gut?

Ein von Turbulenzen geprägter Bundestag ging am 22. März 2025 im historischen Gustav-Adolf-Saal der Krostitzer Brauerei zu Ende, die ein ganz hervorragender Gastgeber war, wofür wir uns alle herzlich bedanken. Der Präsident Dr. Thomas Hofmann verlas die im Berichtszeitraum leider verstorbenen Mitglieder, die mit einer Schweigeminute geehrt wurden. Es folgten sein Rechenschaftsbericht und die Ausführungen des Vizepräsidenten der Finanzen, Andreas Schröter, der detailliert die Verwendung unserer Mittel und deren Einsatz nach den rechtlichen Vorgaben darstellte. Unser Kassenprüfer, Joachim Linke, der keinerlei Verstöße gegen die bestehenden Ordnungen und Richtlinien festgestellt hatte, schlug der Versammlung die Entlastung des Vorstandes vor.

## Kritische Diskussionen zur Aussprache

In der folgenden Aussprache kamen doch zahlreiche zum Teil kritische Anfragen an den Vorstand, angefangen bei der Lösung von aufgetretenen einzelnen Problemen, wie dem immer noch fehlenden Fördermittelkatalog als Mittler zu Politik und Sport für die Erleichterung der Vereinsarbeit, dem dringend zu überarbeitenden Internetauftritt, auf der unter anderem nur ungenügend die Kontakte zu den Vereinen und die Ansprechpartner der Fachschaften ausgewiesen sind. Auch wird eine bessere Außen- darstellung auf unseren verbandseigenen Fahrzeugen angestrebt. Die ersten Maßnahmen sind angegangen, die Autos werden beklebt, versicherte der Präsident. Allerdings mussten viele neue Datenschutzbestimmungen eingehalten werden, aufgrund dessen wir einiges aus dem Netz wieder entfernen mussten.

Einige Delegierte wünschten sich eine Verbesserung der Zusammenarbeit des Vorstandes mit den Vereinen, um die doch vielfältigen Probleme zu erfahren und lösen zu helfen, was allerdings bei 122 Gemeinschaften nur schwer zu realisieren ist. Dennoch sollten größere Schwierigkeiten an den Vorstand herangetragen werden, um eventu-

elle Lösungen zu recherchieren. Die Zusammenarbeit im Bereich der Nachwuchsförderung ist seit kurzem wesentlich effektiver durch Einstellung eines weiteren Trainers geworden, so dass jetzt begonnen wird, diese mehr in den Vereinen wirksam werden zu lassen. Zum



**Vize-Präsident Carsten Krause überreichte Udo Müller und Andreas Schröter die Blumen zur Ehrung.**

Schluss der Aussprache kam noch der Hinweis, dass das vorgelegte Zahlenmaterial der Ausgaben des Bundes etwas detaillierter dargestellt werden sollten.

## Kompromissvorschlag zur Mitarbeit im Vorstand

Wenige Minuten vor der Eröffnung dieser Tagung durch den Präsidenten Dr. Thomas Hofmann hatte übrigens der Vorstand ein Schriftstück des Vorsitzenden des RSV Chemnitz, Thomas Lippold, erhalten, der zwei Gegenkandidaten für die zur Wahl stehenden Vizepräsidenten Holger Tschense (Verbandsentwicklung/Marketing) sowie Udo Müller (Leistungssport) vorschlug. Und das, ohne dabei die Satzung zu beachten, in der diese Kandidaturen für die Bundesleitung eindeutig sechs Wochen vor dem Termin dem Vorstand hätten bekanntgegeben werden müssen.

Ein weiterer Passus, nach dem mit einer Zwei-Drittel-Mehrheit der Bundestag beschließen kann, Anträge auch nach diesem Termin zuzulassen, wurde mündlich angeführt, der allerdings nach Ansicht des Vorstandes nur normale Pro-

bleme betrifft, nicht aber diese Kandidaturen. Eine ausreichende Begründung war dem Schriftstück allerdings nicht zu entnehmen. Dennoch wurde vom Präsidium nach langer Diskussion schließlich ein Kompromissvorschlag eingebracht, dass den namentlich ge-



## Wiederwahlen gemäß Satzung

Diesem Vorschlag wurde mehrheitlich zugestimmt und danach der Antrag des RSV nach verfehlter Zwei-Drittel-Mehrheit abgelehnt. Somit war der Weg frei für die geplanten Wahlen gemäß Satzung, bei denen Holger Tschense und Udo Müller als Kandidaten für die Bundesleitung mehrheitlich gewählt und die dritte zur Wahl stehende Vizepräsidentin Hallenradsport, Kerstin Bubnick, einstimmig bei einer Enthaltung das Vertrauen der Delegierten erhielt.

Danach bestätigte die Versammlung ebenfalls einstimmig die beiden Fachwarte Recht/Bildung und Kunstradfahren, Dietmar Lohr und Irene Helgert, während sich für das bereits seit dem vorigen Bundestag vakante Amt des Fachwartes RTF/Radwandern erneut kein Bewerber fand. Am Abend zuvor hatte auch der Fachwart Bahn und Jugendleiter Andreas Buchheim aus rein privaten Gründen seine Kandidatur zurückgezogen und bei der Abstimmung wurde zurecht bemängelt, dass der Vorstand dies nicht zu Beginn der Tagung bekannt gegeben hatte. So wird kommissarisch der FW StraBe, Sven Lohse, diese Funktion erst einmal wahrnehmen. Fast zum Schluss gab es noch Diskussionen über den vom BDR an alle Verbände gesandten Vorschlag

nannten Bewerbern, Stefan Gottschlag (DSC) und Daniel Rekowski (RSV Chemnitz), die Möglichkeit einer Kooptierung in den Vorstand für die nächsten zwei Jahre bis zur Neuwahl eingeräumt werden könnte, damit sie hier ihre Vorstellungen einbringen und entsprechende Verbesserungen mit beraten könnten und dadurch eine Kampfkandidatur gegen die bisher Tätigen vermieden würde.

## Wahlergebnisse

### 74. Bundestag des Sächsischen Radfahrer-Bundes e. V.

<b>Holger Tschense</b>	Vizepräsident Verbandsentwicklung / Marketing	mehrheitlich
<b>Udo Müller</b>	Vizepräsident Leistungssport	mehrheitlich
<b>Kerstin Bubnick</b>	Vizepräsidentin Hallenradsport	einstimmig (1 Enthaltung)
<b>Irene Helgert</b>	Fachwartin Kunstradfahren	einstimmig
<b>Dietmar Lohr</b>	Fachwart Recht / Bildung	einstimmig

Für die Fachwarte RTF / Radwandern / Einradfahren sowie Bahn gab es leider keine Kandidatinnen/Kandidaten. Ebenso fehlt nach wie vor ein(e) Jugendleiter/in.

zur rückwirkenden Erhöhung der Mitgliederbeiträge bereits für 2025 – und zwar ausschließlich zu Gunsten des BDR. Dieser Antrag des Bundes war vom Hauptausschuss an die Bundeshauptversammlung weitergegeben worden, um ihn dort mit den entsprechenden Mehrheiten umzusetzen.

Der Vorstand schlug vor, dass der Bundestag diesem Antrag ab 1. Januar 2026 zustimmen sollte, nicht aber für das laufende Jahr, da bereits rund 30 Prozent unserer Vereine den Beitrag für dieses Jahr entrichtet haben. Diesem Anliegen wurde mehrheitlich gefolgt, allerdings mit der Einschränkung, dass bei einer Ablehnung durch die BHV des BDR auch der SRB diesen Beschluss rückgängig machen würde. Auf jeden Fall müssen unsere Delegierten zur BHV in Würzburg diesen Antrag ablehnen, lautete der einstimmige Tenor der Delegierten.

## Auszeichnungen für verdiente Mitglieder

Nach der Genehmigung des Haushaltsvorschlages für 2025 erfolgten noch einige Auszeichnungen für verdienstvolle Funktionäre unseres Bundes.

Mit den Vorstandsmitgliedern Irene Helgert sowie Michael Seidler und dem Radball-Urgestein Wolfgang Richter vom RV Wanderlust Klaffenbach waren es gleich drei Vertre-



**Für ihre Verdienste im SRB wurden zum Bundestag u. a. ausgezeichnet (v.l.): Sven Lohse, Peter Vogt, Irene Helgert, Michael Seidler.**

ter des Hallenradsportes, die für ihr herausragendes Engagement mit der Ehrenplakette die höchste Auszeichnung unseres Bundes erhielten. Die Ehrennadel in Gold bekamen Peter Vogt vom RSV Bautzen, der über 50 Jahre zunächst als Aktiver und seit 1984 als verdienstvoller Kampfrichter bis heute tätig ist, sowie die Geschäftsführerin Manuela Götze. Seit 1992 war sie fast zehn Jahre Jugendleiterin des Bundes, organisierte ehrenamtlich hunderte von Radrennen maßgeblich mit, darunter eine EM der Steher, acht Deutsche Meisterschaften,

ungezählte Wettkämpfe auf Bahn und Straße, Etappenankünfte der Deutschland-Tour, Friedensfahrt und Sachsen-Tour. Da sie leider wegen längerer Krankheit nicht anwesend sein konnte, wurde diese Ehrung nachgeholt.

Mit Silber schließlich ehrte der Präsident unsere Vizepräsidenten Andreas Schröter sowie Udo Müller, den Straßenfachwart Sven Lohse, Radball-Veteran Hansjürgen Grun (Wanderlust Klaffenbach) sowie den erfolgreichen Trainer der weiblichen U 17, René Schmieder (RSV Sachsenblitz Burgstädt). Die beiden Letzteren fehlten leider und bekommen die Auszeichnung ebenfalls nachgereicht.

nicht eingegangen und wird hiermit nochmals angeboten. Der 75. Jubiläums-Bundestag findet 2027 in Dresden statt (Ausrichter DSC 1898 e. V.) und die 76. Austragung wird in Chemnitz im Jahre 2029 (Ausrichter RSV Chemnitz) stattfinden.

## Resümee

Zur nächsten terminierten Vorstandstagung werden gemäß dem Beschluss unseres Bundestages von den zwei kooptierten Kollegen zunächst ihre Vorstellungen über eine Verbesserung der Arbeit erwartet, dann die dringlichsten Aufgaben durch den Präsidenten erläutert und die nächsten Maßnahmen abgestimmt werden. Eventuell anstehende Problemstellungen könnten dann umfassender abgearbeitet werden. Gehen wie es gemeinsam an, im Sinne und zum Wohle des Sächsischen Radfahrer-Bundes.

## Bundestagsausrichtung 2031 noch offen

Ein Vorschlag für die Durchführung des Bundestages für 2031 war

## Hohe Auszeichnungen anlässlich des Bundestages:

### Ehrenplakette des SRB:

**Irene Helgert** (ESV Lok Zwickau)

**Wolfgang Richter** (RV Wanderlust 1902 Klaffenbach)

**Michael Seidler** (HRV Chemnitz)

### Goldene Ehrennadel des SRB:

**Manuela Götze** (Leipzig)

**Peter Vogt** (RSV Bautzen)

### Silberne Ehrennadel des SRB:

**Hansjürgen Grun** (RV Wanderlust Klaffenbach)

**Sven Lohse** (RSC Chemnitz)

**Udo Müller** (Dresdner SC 1898)

**René Schmieder** (RSC Sachsenring Burgstädt)

**Andreas Schröter** (Lobstädt)



**Zum Kriterium „Rund in der Alten Messe“ erhielt Manuela Götze die Goldene Ehrennadel des SRB überreicht.**

# Rechenschaftsbericht SRB-Vorstand 2024

**Liebe Sportkameradinnen,  
liebe Sportkameraden,  
sehr geehrte Gäste,**

wir sind heute zu unserem 74. Bundestag an einer traditionsreichen Stätte zusammengekommen, um Rechenschaft über das vergangene Jahr abzulegen. Die Ur-Krostitzer Brauerei GmbH, inzwischen 490 Jahre alt, ist nicht nur ein Markenzeichen besonderer Güte hier in Sachsen, sondern auch ein in unserer Vergangenheit großartiger Sponsor, mit dem wir sehr eng zusammengearbeitet haben und der bis heute für den Radsport in Sachsen präsent ist.

Das neue Jahr begann gleich mit einem Highlight, der Ausrichtung der Deutschen Meisterschaft im CrossCountry in Chemnitz. Hier fanden unter der Regie des RSV Chemnitz tolle Wettkämpfe statt, bei denen auch vier sächsische Teilnehmer/-innen Podestplätze erringen konnten. Das waren Hannes Degenkolb und Natalie Kaufmann vom RSV Team Auto-Riedel Schwarzenberg, die beide in der U23 Bronze gewannen, ebenso wie Gerry Horn von Bikestore Racing in der U15 und Christiane Glöckner von Hallzig Express bei den Masters Frauen. Vor allem am letzten Tag säumten mehrere Tausend Besucher den Parcours, eine großartige Kulisse, die ihresgleichen sucht. Unser herzlicher Dank geht an alle beteiligten ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die unter der Leitung des RSV-Vorsitzenden Thomas Lippold und seinem Organisationsstab einen herausragenden Job machten.

## Doch zunächst zur Mitgliederentwicklung

Unser Mitglieder-Stand ist stabil, denn selbst die Pandemie konnte uns hier nur kurzzeitig bremsen. Wir verzeichnen erfreulicherweise seit drei Jahren wieder leicht steigende Zahlen, die per 31. Dezember 2024 bei 3.308 ordentlichen Mitgliedern lagen, die sich in 122 Vereinen unserer schönen Sportart widmen. Gleiches können wir bei der Lizenzentwicklung hervorheben, die in den Nachwuchsklas-

sen in beiden Fachschaften, dem Rennsport und in der Halle, ebenfalls leicht anstiegen, während sie im Erwachsenenbereich konstant blieben.

Einziger Wermutstropfen sind die gen Null tendierenden Zahlen bei der Lösung von Lizenzen im Breitensport, die vor einigen Jahren noch über 100 betrugten, damals allerdings noch als RTF-Karten ausgegeben. Darauf gehe ich jedoch gesondert nochmal ein.

## Rennsportler brillierten auf Bahn, Straße und im Mountainbike

Wenn ich über die Erfolge unseres Nachwuchses berichte, fällt mir zuerst unsere Bahn-Queen Anastasia Kuniß vom RSV Speiche Leipzig ein. Sie gewann bei der in Cottbus ausgetragenen Europameisterschaft nicht nur den Titel im Teamsprint der Juniorinnen, sondern auch noch drei Silbermedaillen im Zeitfahren, Keirin und Sprint. Ebenso wartete der Venusberger Colin Rudolph mit Top-Ergebnissen auf, sicherte sich den Europameistertitel in der gleichen Klasse im Sprint und kam mit dem BDR-Team auf den Silberrang. Beide werden, wie alle Kurzzeit-Sportlerinnen und Sportler, vom Chemnitzer Trainer-Duo Ralph Müller und Andreas Hirschligau hervorragend betreut. Dazu gehört auch Stefan Böttcher, einziger sächsischer Sportler bei Olympia in

Paris, der einen Kurzeinsatz im Teamsprint hatte.

Im Bahn-Ausdauerbereich fuhr Bruno Keßler vom SC DHfK Leipzig schließlich ebenfalls mit dem BDR-Vierer der U23 auf den Bronzerang der Mannschaftsverfolgung. Er gehörte außerdem zusammen mit Felix Groß dem Elite-Vierer an, der bei der Weltmeisterschaft in Kopenhagen nach 22-jähriger Abstinenz eine sensationelle Bronzemedaille gewinnen konnte. Dafür konnten wir sie in Leipzig nach ihrer Rückkehr zu einer Ehrung ihres Vereins mit empfangen.

Bei den nationalen Meisterschaften im Berliner Velodrom, die leider fast unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfanden, setzten sich unsere Athletinnen und Athleten mit überlegenden acht Titeln in Szene. Neben der nicht zu bezwingenden Anastasia Kuniß, die sich alle vier zu vergebenen Trikots überstreifen konnte, siegten Lenny Karstedt vom RSV AC Leipzig im Verfolgungsfahren der Jugend und Hugo Schiffner (SC DHfK) im Punktefahren der Junioren. Ein gefrusteter Felix Groß, bei Olympia nur als Tourist im deutschen Team, gewann Gold im Verfolgungsfahren und mit dem Bahn-Vierer sowie Silber über 1000 Meter.

Großartig stach auch Leonidas Rekowski vom RSV Chemnitz hervor, der sich über drei Silbermedaillen in der Jugend und einmal Bronze als Gast bei den Junioren im

Teamsprint freuen konnte. Weitere Silbermedaillen holten der weibliche Jugendvierer, Junior Luis Straßer vom SC DHfK Leipzig im Ausscheidungsfahren und Juniorin Laura Nollau vom RSV Chemnitz im Punktefahren. Vier weitere Bronzemedaille unserer Vertreter rundeten das tolle Ergebnis ab. Zu erwähnen an dieser Stelle auch nochmals Anastasia Kuniß, die den über das gesamte Jahr gefahrenen BDR-Sprinter Cup für sich entschied sowie den Zweiten der Jugend, Leonidas Rekowski.

Leider konnte sich der BDR aus angeblichen Kostengründen nicht dazu entschließen, Anastasia und Colin Rudolph zur Weltmeisterschaft nach China zu entsenden, um dort nochmals erfolgreich teilzunehmen und weitere Erfahrungen zu sammeln, denn sie wechseln dieses Jahr beide in die U23-Kategorie.

Auch auf der Straße konnten wir erfolgreich agieren. Die Bundesligamannschaft von Trainer Steffen Haslinger belegte einen starken dritten Platz und schaffte zwei NK1- und zwölf NK2-Nominierungen.

Riesens jubel bei Erfolgscoach Klaus Fischer vom RSV 54 Venusberg, als sein Schützling Pepe Albrecht in Bad Dürrenheim nach 134 Kilometern den Spurt einer dreiköpfigen Spitze gewann und sensationell Deutscher Junioren-Meister werden konnte. Nur knapp geschlagen gewann



**Großer Bahnhof für Bruno Keßler (7. v. l.) und Felix Groß (8. v. l.) für den Gewinn der Bronzemedaille bei der WM. Rechts SRB-Präsident Dr. Thomas Hofmann.**

Juniorin Laura Nollau vom RSV Chemnitz dort eine tolle Silbermedaille. Ihre hervorragende Saison untermauerte sie mit Bronze bei der Deutschen Meisterschaft Berg und gewann obendrein die Juniorinnen-Bundesliga. Das von Bert Dressel betreute Team beendete auch noch als Dritte die Bundesliga.

Pepe und Laura konnten damit zur Weltmeisterschaft in Zürich starten, bei der sie auf einem superschweren Kurs mit dem 53. und einem starken 22. Platz ins Ziel fuhren. Eine herausragende Bilanz!

Erwähnen möchte ich auch, dass durch das Ausscheiden von Erfolgstrainer Roland Hempel in den Ruhestand die Saison der U 17 doch

etwas holprig begann, ehe unter dem neuen Trainer Denis Bennecke die Weichen neu gestellt werden konnten. Neben dem schon erwähnten Meisterschaftserfolg von Lenny Karstedt verdient auch hier sein zweiter Platz der BDR-Sichtungsrennserie mit einem Sieg beim Heimrennen in Leisnig große Beachtung. Gleiches gilt für den Erfolg von Oskar Doberschütz (SC DHfK), der Schnellster des jungen Jahrgangs beider Deutschen Meisterschaft in der Verfolgung war und zum Jahresende die Sichtung in Frankfurt/Oder gewann.

Übrigens wird uns mit Jan Schur ab dieser Saison ein weiterer Trainer zur Verfügung stehen, der sich fe-

derführend um die U 17 kümmern wird, so dass Denis Bennecke die kompletten U 15-Kader betreuen wird.

Die guten Ergebnisse im weiblichen Bereich der von René Schmieder trainierten U 17 dokumentierten neben vielen guten Platzierungen vor allem Eufemia Schmieder vom RSC Sachsenblitz Burgstädt mit dem hervorragenden Meistertitel im Omnium. Im Saisonverlauf zahlte sich die konsequente Vorbereitung mit speziellen Lehrgängen unter Einflussnahme neuester Methodik und erfolgsorientierter, offensiver Fahrweise im Teamwork aus, so dass sehr gute Leistungen auf nationaler Ebene erzielt werden konnten. Allerdings fehlen zu internationalen Spitzenergebnissen doch landesverbandsübergreifend Mehrtagesrennen, um hier die notwendigen Wettkampfkilometer zu absolvieren.

Überragend auch in der Klasse U 13 die von Sieg zu Sieg eilende Clara Brendel vom SC DHfK Leipzig, die souverän die Ostthüringen-Tour für sich entschied. Hier wächst ein hoffnungsvolles Talent heran.

Alles aufzuführen, sprengt den Rahmen, denn auch die Masters trugen mit dem Gewinn von sechs Medaillen zur Deutschen Meisterschaft in Görlitz bei, an der Spitze die beiden Titelträger Ralf Keller aus Grimma in der Klasse 4 sowie Daniela Gaß vom RSC Nordsachsen, die sich den erstmals vergebenen Titel der Frauen-Masters sicherte. Silber und Bronze gewannen bei der Steher-DM in Bielefeld die beiden Chemnitzer Robert Retschke und Robin Rautzenberg, gleiches Edelmetall sicherten sich in Forst bei der Derny-DM der Frauen und Männer-Elite Olivia Schoppe und Felix Groß. Olivia vom Team LKT gewann auch noch Bronze bei der Bahn-DM im Vierer und Gold im Mannschaftszeitfahren in Genthin. Auch die positive Entwicklung im Mountainbike lässt für die Zukunft hoffen, denn die guten Platzierungen einzelner Sportlerinnen und Sportler um Natalie Kaufmann oder Hannes Degenkolb aus Schwarzenberg sowie einigen Talenten, die sich im mit guten materiellen Bedingungen ausgestatteten Stützpunkt Altenberg sowie in Dresden entwickeln können. Stark auch die hervorragenden Leistungen von Junior Moritz Lindner vom Dresdner SC und Hannes Lehmann vom RSC Erzgebirge in der Elite, die mit je einer Silbermedaille im MTBCC sowie im Down Hill brillierten.

Moritz wurde aufgrund seiner tollen Leistungen für die Weltmeisterschaften nominiert, bei der er im Mixed-Wettbewerb mit dem BDR-Team am Ende einen tollen sechsten Rang belegte.

Alle Ergebnisse und Berichte können sie außerdem in unserer Zeitschrift nachlesen, in der auch über die ebenfalls noch vorhandenen – allerdings wenigen – Schwächen und Misserfolge berichtet wurde. Diese gilt es auszuwerten und neue Wege zu finden, um noch zielgerichteter erfolgreich zu agieren.

Bleibt zum Schluss die tolle Bilanz der Zusammenfassung aller relevanten Ergebnisse unseres Bundes, mit denen wir im Jahresranking aller Landesverbände des BDR erneut mit einem dritten Platz mehr als zufrieden sein können.

## Tolle Leistungen unserer Hallenradsportler

Ein sehr gutes Wettkampfsjahr absolvierten auch unsere Hallenrad-sportler. Ihr alle wisst, dass Erfolge bei den Deutschen Meisterschaften im Kunstfahren gleichbedeutend mit Weltniveau-Leistungen zu vergleichen sind. Umso toller waren die Ergebnisse einzuschätzen, die im abgelaufenen Jahr erzielt wurden.

Der Frauen-Vierer des RfV 1900 Wiednitz, schon seit Jahren ein Garant für Spitzenergebnisse, wurde bereits 2023 in den BDR-Kader berufen und konnte an zwei Weltcups teilnehmen. Nachdem sie im März in Italien den 3. Rang belegt hatten, waren sie im fernen Hongkong im August in der Stammbesetzung mit Anna-Kathlen Buchwald, Nadine Jenchen, Charlott Boden und Hannah Schulz nicht zu schlagen und gewannen dort sensationell Gold. Einfach großartig. Im September bei der DM in Sulzbach eroberten sie dazu eine Bronzemedaille. Bei dieser Meisterschaft überzeugten auch Malte Jansen und Oscar Ehrlich aus Nerchau im offenen Zweier, konnten einen guten 7. Rang einfahren und obendrein im Einer die Ränge 10 und 12 belegen. Auch der Zwickauer Frauen-Zweier mit Lisa Hiss / Anna-Lena Rosin kamen als Neunte noch in die Top Ten. Junior Jonas Locke schaffte zur DM Rang zehn im Einer und der Vierer aus Wiednitz wurde als Vierter in den NW-Kader des BDR aufgenommen.

Ganz groß auch der Silberrang im Zweier der U 15 von Jonas Köhler und Jonathan Schlesier aus Ober-

## Mitgliederstatistik 2024

### im Sächsischen Radfahrer-Bund

#### Anzahl der Vereine gesamt 122

Vereine Rennsport	93
Vereine Hallenrad-sport	29

#### Gesamtmitglieder 3308

davon Rennsport	2722
davon Hallenrad-sport	586

#### Gesamtmitglieder teilen sich auf in

Ordentliche Mitglieder	2177
Jugend und Junioren	289
Schüler und Kinder	571
Familienmitglieder	199
Einzelmitglieder	14
Passive Mitglieder	58

#### Rennsport

Ordentliche Mitglieder	1858
Jugend und Junioren	242
Schüler und Kinder	400
Familienmitglieder	152
Einzelmitglieder	14
Passive Mitglieder	56

#### Hallenrad-sport

Ordentliche Mitglieder	319
Jugend und Junioren	47
Schüler und Kinder	171
Familienmitglieder	47
Passive Mitglieder	2

#### Breitensport

Breitensport-Lizenzen (ehemalige RTF-Karten):	7
---	---

schindmaas bei der DM in Worms. Ein prima Ergebnis, dass zu großen Hoffnungen berechtigt. Der Vierer aus Nerchau belegte in der offenen Klasse dort mit persönlicher Bestleistung den 6. Rang.

Auch die Radballer waren recht erfolgreich. Herausragend der Deutsche Meistertitel von Ben Schmidt und Fabian Zszech vom RfV 1900 Wiednitz in der U 15-Schülerklasse. Ein großartiger Sieg ohne Zweifel. Leider verpassten Emil Fiedler und Marius Jaquet von Grün-Weiß Lippersdorf als Vierte knapp eine Medaille. Stark auch das Team Paul Bretschneider und Lenny Schwarzbauer vom KSC 1864 Leipzig, die dem C-Kader des BDR angehören und in der U 19 zur DM mit Bronze dekoriert heimfuhren. Nach dem Abstieg des Duos Herrmann/Fritsche vom KSC 1863 Leipzig aus der Ersten Bundeliga haben wir Sachsen immerhin sechs Mannschaften in der Zweiten Bundesliga, die sich dort profilieren können. Wir gratulieren den Aktiven, Trainern, Übungsleitern und Funktionären dieser kleinen, aber sehr effektiven Fachschaft zu der geleisteten Arbeit im vergangenen Jahr und wünschen allen eine verletzungsfreie Saison mit guten Ergebnissen.

## Zu unseren Veranstaltungen

In Sachsen wurden laut Aussage unseres Fachwartes Sven Lohse insgesamt 29 Veranstaltungen, davon 22 auf der Straße, durchgeführt. Die Fortsetzung einer doch stabilen Tendenz der letzten Jahre. An der Spitze die Deutschen Meisterschaftender Masters in Görlitz,

im Einzelzeitfahren der U 19 männlich und weiblich sowie im Bergfahren der Frauen/U 23 und U 19 weiblich in Langenweißbach, die gleichzeitig zur Bundesliga gehörten und der bereits erwähnten Cross-DM in Chemnitz. Weitere Bundesliga-Rennen fanden in Sebnitz sowie in Chemnitz mit der traditionellen Erzgebirgs-Rundfahrt statt, die allerdings zunächst wegen schlechter Wetterprognosen abgesagt, und Wochen später nachgeholt wurde. Mein großer Dank gilt allen Organisatorinnen und Organisatoren, besonders den DM-Ausrichtern um Jürgen Schmidt und Steffen Höblich!

Die Landesverbands-Meisterschaften fanden fast ausnahmslos statt, nur im Kriterium gab es keinen Ausrichter und die in Höckendorf für die Elite/U 23 und Junioren geplante LVM auf der Straße musste wegen Straßenbauarbeiten abgesagt werden. Allerdings sprang wieder einmal der Sachsenring ein, so dass hier die Titelträger ermittelt wurden. Die Meisterschaften des Nachwuchses in Leisnig waren ein absolutes Highlight, ein hohes Lob auch hier den Organisatoren um Joachim Gaumnitz. Die kurzfristig terminierten Titelkämpfe im Bergfahren in Cunewalde, von den Bautzener Veranstaltern mustergültig vorbereitet, litten leider unter sehr schlechter Beteiligung, die nicht nachzuvollziehen war.

Nochmals gilt ein großer Dank allen Ausrichtern, denn die Bürokratie und vor allem die Kosten für Absperrungen, Umleitungen, Messtechnik und Sicherheits-Personal haben teilweise astronomische Summen erreicht, die kaum noch zu stemmen sind.

Kritik muss ich allerdings an den oft viel zu späten Ausschreibungen und Rennanmeldungen aus dem Leipziger Raum üben, die nicht nur ein Problem der Kommissärs-Einsätze sind, sondern auch die Starterzahlen mindern, da sich die Aktiven dann bereits außerhalb von Sachsen orientiert hatten. Das muss besser werden.

## Einige Bemerkungen zum Breitensport

Der Niedergang dieser noch vor einigen Jahren durchgeführten Radtourenfahrten und Radwanderungen mittels gelöster Wertungskarten und dem Fahren auf ausgeschilderten Strecken zum Erwerb einer Auszeichnung ist gravierend.

Trotz der Einführung einer BDR-App sowie Breitensportlizenz gingen die Teilnehmerzahlen mehr und mehr zurück. Dieses Jahr sind es bis jetzt nur noch klägliche acht Unentwegte, die sich bei uns in der Geschäftsstelle gemeldet haben.

Zwar sollen die geplanten Veranstaltungen einiger Vereine noch durchgeführt werden, jedoch meist nur mit einheimischen Teilnehmerinnen und Teilnehmern und den jeweiligen Vereinsmitgliedern. Da es uns leider bisher nicht gelungen ist, einen Fachwart zu finden, der sich um diesen Bereich kümmert und unser Vizepräsident Carsten Krause langfristig durch Krankheit ausgefallen war, gab es auch in den letzten Jahren keine Übersichten über die zurückgelegten Kilometer mehr, die für viele Teilnehmende ein Anreiz waren.

Auch in dieser Saison werden einige Radtourenfahrten nach neuem

## Wir gedenken der Toten

### Verstorbene des SRB 2024/2025

#### Hans Kochlik

(90 Jahre)  
SC DHfK Leipzig  
- Mechaniker der  
DDR-Nationalmannschaft  
- Rahmenbauer

#### Erhard Kühnert

(90 Jahre)  
LSV Langenberg-Falken  
- Trainer Kunstradfahren

#### Dieter Wagler

(89 Jahre)  
RSV AC Leipzig  
- Straßenfahrer  
- 10 x DDR-Meister der Senioren

#### Manfred Deckert

(88 Jahre)  
Dresdner SC 1898  
- langjähriger Sektions- und  
Abteilungsleiter  
- Auswahltrainer der DDR  
Straße und Cross

#### Wolfgang Grabo

(88 Jahre)  
Leipzig  
- DDR-Straßen-Nationalfahrer  
des SC DHfK Leipzig

#### Peter Schömburg

(83 Jahre)  
1. RV Leipzig 1990  
- Straßenfahrer

#### Peter Gottschalk

(81 Jahre)  
RSV AC Leipzig  
- Straßenfahrer

#### Günter Weißflog

(73 Jahre)  
Chemnitzer PSV  
- erfolgreicher Straßenfahrer  
der Masters

#### Michael Hübner

(64 Jahre)  
Chemnitzer PSV  
- siebenfacher Bahn-  
Weltmeister (DDR/BRD)  
- Leiter Team Erdgas 2012

#### Holger Schmalfuß

(65 Jahre)  
Chemnitzer PSV  
- Kampfrichter-Obmann des SRB

#### Sven Grundmann

(49 Jahre)  
SC DHfK Leipzig  
- Mechaniker der BDR-Bahn-  
Nationalmannschaft  
- Straßenfahrer



Übergabe der Talentstützpunktkunden an die anwesenden Vereine.

Muster stattfinden, darunter in Dresden, Zwenkau, Gröditz, Großschönau, Plauen und Leipzig sowie ein Lauf des BDR-Radmarathon in Hartha/Tharandter Wald, hoffentlich wieder mit größerer Resonanz.

Das von unserem Verantwortlichen um Carsten Krause seit vielen Jahren maßgeblich mitorganisierte LVZ-Fahrradfest fiel im Berichtsjahr aus und wird auch in dieser Saison, wie wir in der Zeitung lesen konnten, nicht stattfinden. Es war für viele unserer Breitensportler und Breitensportlerinnen Anlass, im Vorfeld zu trainieren, um dort dabei zu sein. Wie bei so vielen Events auch hier ein sehr trauriges Ende.

**Gesunde Finanzen**

Ich möchte dem Bericht unseres Vizepräsidenten der Finanzen, Andreas Schröter, nicht vorgreifen, der in regelmäßigem Zusammenwirken mit der Geschäftsführerin, Manuela Götze, dafür sorgte, dass unter dem Siegel der Sparsamkeit die uns zur Verfügung gestellten Mittel zweckentsprechend gemäß unseren Statuten verwendet wurden. Dazu werden wir auch den Bericht des Revisors, Joachim Linke, hören. Als sehr erfreulich ist außerdem anzumerken, dass alle Gemeinschaften zuverlässig und pünktlich ihrer Beitragspflicht nachkamen, wofür ich mich herzlich bedanke.

Wir hoffen, dass die angespannte Finanzsituation in unserem Freistaat nicht allzu sehr die Bereiche des Sports beeinträchtigen werden und vertrauen auf die Aussage unseres Staatsministers des Inneren, Armin Schuster, der als Verantwortlicher für den Sport erst kürzlich zur Sportlergala in Chemnitz versicherte, alles dafür zu tun, dass hier keine Einschränkungen, vor allem für die Nachwuchsentwicklung, zum Tragen kommen.

**Ein ausdrücklicher Dank an alle Beteiligten**

Zum Schluss möchte ich mich ausdrücklich bei meinen Vorstandskolleginnen und Vorstandskollegen, bei allen Sportlerinnen und Sportlern, den Trainern, Übungsleitern und Betreuern für ihren unaufhörlichen Einsatz bedanken. Darin eingeschlossen sind die unverzichtbaren Eltern und Familienangehörigen, ohne deren tatkräftige Unterstützung die erbrachten Leistungen und Erfolge nicht möglich wären. Bei den unermüdlichen ehrenamtlichen Organisatoren und ihren Mitarbeitern, die unsere Veranstaltungen in hoher Qualität durchführten, habe ich mich bereits bedankt, möchte jedoch unbedingt die unverzichtbare Kommissärgemeinschaft einbeziehen, die bei Wind und Wetter im Einsatz war und die Wettbewerbe absicherte. So konnte Rechtswart Dietmar Lohr erneut berichten, dass es im Saisonverlauf keinerlei Vorkommnisse gab, die zu rechtlichen Konsequenzen

gaben, was leider meist viel zu wenig gewürdigt wird.

Ganz zum Schluss gehört auch ein großes Lob an die kleine, aber sehr effektiv tätige Geschäftsstelle, in der Manuela Götze und Johanna Schoppe die leider ständig wachsenden Aufgaben mit großem Engagement lösten und damit ebenfalls einen wertvollen Beitrag zu den Erfolgen des SRB leisteten. Bleibe noch unsere Zeitschrift „Rad-sport in Sachsen“, die nunmehr bereits im 33. Jahrgang herausgegeben wird und in der nicht nur die aktuellen Ereignisse und Ergebnisse unserer Athletinnen und Athleten analysiert werden, sondern auch Berichte der wechsellvollen, über 130 Jahre alten Geschichte des SRB erscheinen, die dazu beitragen, die Riesentradition des Bundes aufrecht zu halten. Sie ist übrigens das einzige in Deutschland noch erscheinende Printmedium eines Landesverbandes, auf das wir stolz sein können.

Leider hatten wir einen längeren Ausfall unserer Homepage, die jetzt überarbeitet werden muss, so dass demnächst wieder ausführlich über unseren Bund berichtet werden kann.

Ich hoffe und wünsche, dass wir auch in der jetzt angelaufenen Saison an die hier geschilderten Leistungen anknüpfen werden und wünsche uns dazu gemeinsam gutes Gelingen. Bleiben sie alle gesund und zuversichtlich.

**Dr. Thomas Hofmann  
Präsident**

**Talentstützpunkte 2025**

**RADRENNSPORT/MOUNTAINBIKE**

**LSP Chemnitz – Rennsport**

TSP Chemnitz I	Chemnitzer PSV e. V.
TSP Chemnitz II	RSV Chemnitz e. V.
TSP Burgstädt	RSC Sachsenblitz Burgstädt 1953 e. V.
TSP Dresden	Dresdner SC 1898 e. V.

**LSP Leipzig – Rennsport**

TSP Leipzig I	SC DHfK Leipzig e. V.
TSP Leipzig II	RSV Speiche Leipzig e. V.
TSP Markkleeberg	RFK Markkleeberg e. V.

**LSP Altenberg – Mountainbike**

TSP Altenberg	SSV MounTy Altenberg e. V.
TSP Schwarzenberg	RSV Team Auto Riedel Schwarzenberg e. V.
TSP Dresden	Dresdner SC 1898 e. V.
TSP Zwönitz	RSV Erzgebirge e. V.
TSP Thalheim	MSC Thalheim e. V.
TSP Großolbersdorf	Mountainbike Initiative shredERZ e. V.

**HALLENRADSPORT**

**LSP Radball (Eula)**

TSP Wiednitz	RFV 1900 Wiednitz e. V.
TSP Leipzig	KSC 1864 Leipzig e. V.
TSP Niederlauerstein	SG Niederlauerstein e. V.

**LSP Kunstradfahren (Zwickau)**

TSP Glauchau	RV Germania 1904 Oberschindmaas e. V.
TSP Nerchau	Nerchauer SV 90 e. V.
TSP Wiednitz	RFV 1900 Wiednitz e. V.
TSP Zwickau	ESV Lok Zwickau e. V.



**Überreichung der Landesstützpunkturkunden.**

# Jahresberichte 2024

## Leistungssport

Die konstanten Leistungen über das gesamte Jahr und die Vielseitigkeit in den Disziplinen haben uns im Jahresranking der Landesverbände einen hervorragenden 3. Platz eingebracht.

Wobei die absoluten Spitzenleistungen im Bereich der Junioren/U 23 auf der Straße und Bahn erbracht wurden. Die 130 Landeskader sind über die letzten Jahre stabil. Bemerkenswert hierbei ist unser überproportionaler Anteil an weiblichen Kadern im Vergleich zu den anderen Landesverbänden. Hervorzuheben ist auch unsere Vielseitigkeit. Wenn in einem Bereich Leistungsträger wegfallen, konnten wir diese gut in anderen Bereichen ersetzen.

### Bereich Bahn Kurzzeit

2024 war für das Trainerduo Ralph Müller und Andreas Hirschligau ein sehr erfolgreiches Jahr. Allen voran konnten Colin Rudolph U 19 (RSV 54 Venusberg) und Anastasia Kuniß (RSV Speiche) überzeugen. Anastasia Kuniß U 19 gewann gleich vier deutsche Meistertitel auf der Bahn und drei Silbermedaillen bei den Europameisterschaften und wurde Europameisterin im Teamsprint. Colin Rudolph holte einmal Gold und einmal Silber bei den Deutschen Bahnmeisterschaften und wurde Europameister im Sprint sowie Vizemeister im Teamsprint. Leonidas Rekowski U 19 vom RSV Chemnitz holte dreimal Silber und einmal Bronze bei den deutschen Bahnmeisterschaften in Berlin. Mit Stefan Böttcher konnten wir sogar einen Teilnehmer zu den Olympischen Spielen nach Paris schicken. Hier belegte er den sechsten Platz im Teamsprint.

### Bereich Nachwuchs Ausdauer Straße/Bahn

**U19**  
Die sehr starke U 19 Fraktion unter der Verantwortung von Trainer Steffen Haslinger hatte sich für 2024 wieder sehr hohe Ziele gesetzt. Wovon auch die meisten erreicht wurden. So haben wir zwei NK1 Sportler und zwölf NK2 Sportler und konnten mit Pepe Albrecht (RSV 54 Venusberg) und Laura Nollau (RSV Chemnitz) zwei Fahrer zur WM nach Zürich senden. Auf dem schweren Kurs wurde Laura Nollau starke 22. und Pepe Albrecht 57. Außerdem wurde der amtierende Deutsche Meister Pepe Albrecht 38. bei der EM in Limburg und hat uns da hervorragend vertreten.

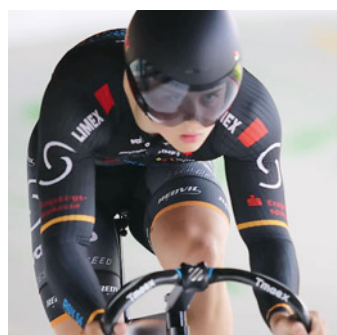
Die konsequente Vorbereitung auf Höhepunkte mit speziellen Lehrgängen unter Einflussnahme neuester Methodik sowie taktische Schulungen mit erfolgsorientierter, offensiver Fahrweise als Team hat über

das Jahr Spitzenergebnisse bei nationalen Rennen hervorgebracht. Bei den deutschen Meisterschaften wurden insgesamt vier Medaillen errungen, davon zwei erste Plätze. Die Mannschaft belegte in der Bundesligagesamtwertung einen hervorragenden 3. Platz.

Auffällig sind die Unterschiede zwischen nationalen und internationalen Leistungen. Hier stehen gute und sehr gute nationale Leistungen mittelmäßigen internationalen Leistungen gegenüber.

Dies ist landesverbandsübergreifend zu beobachten. Als Hauptursache sehen die Trainer das Fehlen von Mehrtagesrennen und den damit verbundenen Wettkampfkilometern.

Im weiblichen Bereich unter Leitung von Bert Dressel konnten auch sehr viele Spitzenergebnisse erzielt werden. Allen voran der Sieg in der Bundesligagesamtwertung durch Laura Nollau und der dritte Platz in der Mannschaftswertung. Bei den Deutschen Meisterschaften auf der Straße holte Laura Nollau Silber und Bronze am Berg. Zusammen mit Gianna Schmieder (RSC Sachsenblitz) holten sie noch Bronze bei der Mannschaftsverfolgung auf der Bahn.



Laura Nollau

### U17

Unser langjähriger Trainer Roland Hempel hat seine Laufbahn beendet und es stand ein notwendiger Trainerwechsel an. In den vergangenen Jahren gehörten wir hier stetig zu den Leistungsträgern im nationalen Bereich. Somit sind die Qualität und die damit verbundene Erwartung sehr hoch. Dies macht einen Trainerwechsel nicht unbedingt leichter und die Saison verlief etwas holpriger. Im Endeffekt konnte unser neuer Trainer, Dennis Benecke, die sehr hohen Jahresziele nur knapp nicht erreichen und wir befinden uns immer noch auf einem sehr hohen Niveau. Die Trainingsbedingungen sind ausbaufähig, dies betrifft vor allem die Räumlichkeiten für Hallentraining und Material. Zu den überragenden Ergebnissen zählten der Deutsche Meistertitel in der Einerverfolgung sowie der 2. Platz der BDR Jugendsichtungsserie von Lenny Karstedt (SC DHfK

Leipzig). Außerdem konnte Lenny Karstedt das sehr gut organisierte Heimrennen der Sichtungsserie in Leisnig gewinnen. Ebenfalls sehr gut ist die Leistung von Oskar Doberschütz (SC DHfK Leipzig) zu bewerten. Er fuhr in der Einerverfolgung die beste Zeit des jüngeren Jahrganges und konnte Ende des Jahres die Bahnsichtung in Frankfurt/Oder gewinnen.

Im weiblichen Bereich, geführt von René Schmieder, überzeugte Eufemia Schmieder vom RSC Sachsenblitz Burgstädt mit vielen Spitzenresultaten, wie z. B. der deutsche Meistertitel im Omnium. Bei den deutschen Meisterschaften im Mannschaftszeitfahren in Genthin verfehlte sie mit Neele Müller (Chemnitzer PSV) nur um vier Sekunden den dritten Rang. In der Mannschaftsverfolgung auf der Bahn konnte der Vierer sogar Silber erringen.

### Elite/U23

Die Sensation war der 3. Platz des Bahnvierers bei der WM im dänischen Ballerup. Hier konnten Felix Groß und der junge Bruno Keßler beide SC DHfK Leipzig Bronze gewinnen. Bruno Keßler holte sich außerdem Bronze bei der EM U 23 in der Mannschaftsverfolgung.

Romy Kasper (SC DHfK Leipzig) holte nach einer starken Leistung den 5. Platz bei der Gravel-WM. Olivia Schoppe zeigte ihre Vielseitigkeit mit dem deutschen Meistertitel im Mannschaftszeitfahren in Genthin, Vizemeister im Derny, Bronze bei der DM Bahn und einem starken dritten Platz im Straßenrennen der Bundesliga in Bad Salzungen.

### Bereich MTB

Unter der langjährigen Leitung des Trainers Jens Böttner konnten wir im Bereich der Junioren mit Moritz Lindner (DSC 1898), dem amtierenden deutschen Vizemeister, einen Fahrer zur WM (42. Platz) entsenden. Außerdem belegte Moritz Lindner den 10. Platz in Nove Mesto – ein Rennen der UCI Junior Series.

Damit konnte er sich als einziger Sportler seines Jahrganges den Kaderplatz für 2025 in der U 23 sichern. Des Weiteren wurden in diesem Bereich viele Top-Ten-Ergebnisse bei Bundesliga und Deutschen Meisterschaften erzielt.

In der U 23 führen Peat Weinberg und Paul Irmischer (beide SSV Mounty Altenberg) mehrere Top-Ten-Ergebnisse bei XCO C2 und C1 Rennen ein. Bei den Deutschen Meisterschaften in Obergesertshausen werden sie 11 und 12. Natalie Kaufmann (RSV Team Autoriedel Schwarzenberg) wird bei der DM gute 7. und 5. beim Bundesligarennen in Heubach. Hannes Degenkolb (U 23 RSV Team Auto Riedel Schwarzenberg) belegt den

5. Platz beim Bundesligarennen in Gedern und holte Anfang des Jahres den Deutschen Meistertitel im Cyclocross.

In der U 17 rückten einige Fahrer nach, so Lukas Fritzsche. Er wurde Achter im Nachwuchssichtungrennen in Gedern. Der Aufbau einer neuen Trainingsgruppe schreitet voran und es sind bereits neue Sportler auf dem Weg nach Altenberg. Die guten materiellen Voraussetzungen sowie die neuen Sportstätten am Stützpunkt in Altenberg sind dabei hilfreich und lassen uns und den optimistisch in die Zukunft schauen.

Für all diese herausragenden Leistungen gilt mein besonderer Dank den ehrenamtlichen Trainern und verantwortlichen in den Hausvereinen, den hauptamtlichen Trainern des SRB und den Eltern. Für die Saison 2025 wünsche ich allen ein ebenso erfolgreiches Jahr

Udo Müller

### 1. Vizepräsident Leistungssport

## Straße / Cross

2024 wurden in Sachsen insgesamt 29 Rennen auf Straße und im Gelände ausgetragen (22 Straße / 7 Cyclocross)!

Davon stabil zu den letzten Jahren

- 4 DM (Masters Görlitz; EZF U 19 Lagenweißbach, Berg Frauen Langenweißbach, Cyclocross Chemnitz)
- 3 BL (Erzgebirgs-RF Elite M; Sebnitz Elite M & J; BL Frauen ZF Langenweißbach)
- 2 Sichtungrennen U 17 (Leisnig & Fremdiswalde) / LVM EZF gemeinsam mit SAH im Sülzetal
- LVM ES auf dem Sachsenring
- LVM Berg am Czschorneboh in Cunewalde
- LVM Cross in Hermsdorf
- BL Rennen der Erzgebirgs-RF musste kurzfristig wegen extrem schlechter Wetterprognose abgesagt werden und wurde dann aber am 22.09.2024 nachgeholt.

## Gelöste Lizenzen 2024

<b>Erwachsene gesamt:</b>	<b>492</b>
Rennsport:	315
Hallenradspport:	177
<b>U 11 bis Junioren:</b>	<b>444</b>
Rennsport:	281
Hallenradspport:	163
<b>Sonstige gesamt:</b>	<b>178</b>
Rennsport:	153
Hallenradspport:	25

- LVM Straße in Höckendorf musste wegen Bauarbeiten/Umleitungen leider kurzfristig abgesagt werden – Ersatz bei Rennen auf dem Sachsenring
- keine LVM Kriterium weil kein Ausrichter; kurzfristige Anfragen konnten wegen Terminproblemen (Ferien, andere Rennen) nicht genehmigt werden
- LVM Berg durch kurzfristige Anmeldung nur mit geringen Starterfeldern
- Cross-Saison rutscht immer weiter nach vorn, das erste Rennen (Borna) fand bereits am 6. Oktober 2024 statt
- mit Raschau ein neues Rennen im Cross-Kalender, welches sehr gut durch den Bikesport e. V. organisiert wurde
- Matthias Mende veranstaltete mit seinem „Mad East Cross“ die LVM Cross erstmals im Osterzgebirge
- Höhepunkt der Cross-Saison war die DM in Chemnitz zu der am Finaltag über 5000 Zuschauer (!) an der Strecke für belgische Verhältnisse sorgten

Insgesamt hatten wir in Sachsen Rennen auf dem selben Niveau wie 2023.

Die Probleme bei der Austragung von Straßenrennen bleiben die Gleichen: Absperrkosten, Umleitungen durch Baumaßnahmen, Rennanzahl durch gewachsene Altersklassen von U 11 bis Master (alle Klassen als männlich & weiblich); Kosten für externe Dienstleister (Zeitnehmer), Gewinnung von Helfern u. u. u. ... Nichtsdestotrotz zeigen nicht nur die gestandenen Veranstaltungen (z. B. Sachsenring, Grimma oder Großwaltersdorf) sondern auch die neuen Veranstaltungen in Leisnig, Halsbrücke (beide von Enthusiasten weit im Rentenalter organisiert!!!), Langenweißbach, Raschau oder Hermsdorf dass mit Wille, Ausdauer einem großen Netzwerk und engagierten Helfern die Ausrichtung von hochwertigen Rennen möglich ist.

Problematisch sind sehr kurzfristige Terminanmeldungen (speziell aus dem Leipziger Raum) die vor allem die Einsatzplanung der Kampfrichter erschweren. Auch zu späte Ausschreibungen tragen nicht zur Erhöhung der Teilnehmerzahlen bei.

Bedingt durch die Termine der Schulferien und Feiertagen, in deren Zeit sich kaum ein Ausrichter von Radrennen findet, drängten sich an den restlichen Wochenenden bis zu drei Veranstaltungen an einem Wochenende. Für unsere Kampfrichter eine kaum zu stemmende Aufgabe. Da uns dadurch in der Saison bis zu zehn Wochenenden fehlen, sollten Veranstalter überlegen, wie sie diese freie Wochenenden nutzen könnten. Bei Meisterschaften und Sichtungsrennen des BDR zum Beispiel, bei dem Teilnehmer aus ganz Deutschland anreisen, spielen Ferien für die Anzahl der Starter oft eine untergeordnete Rolle.

Umso langfristiger Veranstaltungen geplant werden, desto besser können sich

Helfer und Starter darauf mit ihrem Jahresplan einstellen.

Unsere Kampfrichter erlitten in diesem Jahr mit dem Tod von Holger Schmalfuß einen großen Verlust. Trotzdem konnten alle Wettkämpfe regelgerecht durchgeführt werden. Einsprüche waren selten und konnten vor Ort geklärt werden. Dafür den Frauen und Männern, die neben den Ausrichtern die Ersten und die Letzten am Wettkampfort sind und es oft nicht leicht mit regelunkundigen Teilnehmern, Eltern oder Betreuern haben, unser herzliches Dankeschön!

Gern würde ich mich am Ende der Saison 2025 mit Vertretern der Veranstalter, Kampfrichter, Trainer/Betreuer und Sportlern treffen, um Probleme in Verbindung mit den Rennen zu benennen und in Zukunft zu beheben. Termin und Einladung folgt im Laufe der Saison.

In diesem Sinne bedanke ich mich bei allen Akteuren für die abgelaufene Saison und freue mich auf die kommende!

**Sven Lohse**

**Fachwart Straße/Cyclocross im SRB**

## Kunstradsport 2024

Die vereins- und zahlenmäßig kleine Fachschaft Kunstradsport konnte in diesem Wettkampfsjahr viele sehr gute Leistungen erzielen. Es wurde ein sehr erfolgreiches Jahr für die Fachschaft. An allen drei Deutschen Meisterschaften konnten sächsische Sportler teilnehmen und auch vordere Plätze belegen.

In den drei Regierungsbezirken fanden wie geplant die Kreis- und Bezirksmeisterschaften und die Vorrunden zum Sachsenpokal statt. Alle Landesverbandsmeisterschaften wurden engagiert vorbereitet und durchgeführt. Die qualifizierten Sportler nahmen an den Deutschen Meisterschaften oder den DM Halbfinals teil.

Die erste DM war die DM Junioren. Jonas Locke konnte hier im Einer-Kunstradsport Platz 10 belegen. Die Vierer-Mannschaft aus Wiednitz belegte Platz 4 und wurde damit in den Nachwuchsmannschaftskader berufen. Die vier Sportlerinnen haben bereits an einem Trainingslehrgang teilgenommen. Die Sechser-Mannschaft des RfV 1900 Wiednitz belegt Platz 6.

Die DM der Schüler fand in Worms statt. Das Zweier-Schüler-Paar Schlesier/Köhler konnten mit Platz 2 Deutscher Vizemeister werden. Platz 6 mit persönlicher Bestleistung belegte die Zweier-Schüler/offene Mannschaft aus Nerchau. Das Zweier-Schülerinnen-Paar Schmutzler/Pfleger belegte Platz 16.

In der Eliteklasse starteten Oskar Ehrlich und Malte Jantzen im Zweier und Malte Jantzen im Einer an allen German Masters und zeigten bei allen Wettkämpfen gute und sehr gute Ergebnisse. Für das DM Halbfinale qualifizierten sich Anna-Lena Rosin und Lisa Hiss, die Vierer-Frauen-

mannschaft aus Wiednitz und Oskar Ehrlich, Malte Jantzen im Einer und Zweier. Hier belegten die Vierer-Mannschaft Platz 3, das Zweier-Paar Ehrlich/Jantzen Platz 2, das Zweier-Paar Hiss/Rosin Platz 4, Oskar Ehrlich Platz 9 und Malte Jantzen Platz 6. Mit diesen tollen Ergebnissen konnten sich alle für die DM qualifizieren. Zur DM belegten Oskar Ehrlich und Malte Jantzen im Zweier Platz 7. Im Einer belegte Malte Jantzen Platz 10 und Oskar Ehrlich Platz 12. Das Zweier-Paar Hiss/Rosin belegte Platz 9. Die Vierer-Frauenmannschaft aus Wiednitz im Finale Platz 3.

Die Vierer-Frauenmannschaft konnte in dieser Wettkampfsaison auch um WM Punkte kämpfen. Dies ist für unsere Fachschaft ein sehr tolles Ergebnis. Die Mannschaft konnte sich bei allen Wettkämpfen mit super Ergebnissen präsentieren und wird deshalb auch in der kommenden Wettkampfsaison im Vierer-Kader des BDR geführt. Als Kadersportler durften die vier Frauen an zwei Weltcupturnieren teilnehmen. In Italien belegten die vier Frauen Platz 3 und in Hongkong konnten die Frauen sogar Platz 1 belegen. Dazu herzlichen Glückwunsch.

Für die jüngsten Sportler fand auch in diesem Jahr der Schnupperpokal statt. Ebenfalls im November führte der ESV Lok Zwickau den 3. Lok Cup durch. Der RV Germania 1904 Oberschindmaas führte seinen Germania Pokal durch, der Nerchauer SV den Gewerbecupokal.

Um sich für die Kadermannschaft anzubieten, galt es sich bei verschiedenen Wettkämpfen anzubieten. Die erfolgreiche Teilnahme an der Ostdeutschen Meisterschaft oder der DM wurde dabei besonders beachtet. Der Trainerrat bestimmte danach in Absprache mit dem Heimtrainer die Kadermannschaft. Diese Mannschaft traf sich im November 2024 zu einem Wochenendlehrgang im Sportpark Rabenberg. Dieser war erfolgreich und wurde von allen Sportlern sehr engagiert durchgeführt.

Im Jahr 2024 führten die Trainer einen Tageslehrgang durch. Diese Fortbildungsveranstaltung fand einen guten Anklang. In einem sehr guten Austausch war diese Veranstaltung ein Erfolg. Die Trainerfortbildung fand nach der A-Trainerfortbildung des BDR statt. Daran nahmen Lydia Eidner und Kerstin Bubnick teil. Zur Fortbildung in Sachsen waren beide Multiplikatoren.

Die Kommissäre der Fachschaft führten gleich zu Beginn des Jahres eine online Fortbildung durch.

Allen Sportlern, Trainer und Verantwortlichen ein großes Dankeschön für die geleistete Arbeit. Alle sind mit sehr viel Engagement bei der Sache, um unsere schöne Sportart vorwärtszubringen und diese mit Leben zu erfüllen.

**Irene Helgert**

**Fachwartin Kunstradfahren**

## Radball/-polo

Der Fachschaft gehören Vereine an, die dem Sächsischen Radfahrer-Bund angehören und es gibt Vereine, die dem RKB angehören. Beide Verbände arbeiten gut zusammen und ergänzen sich prima. Dies sollte auch in den kommenden Jahren erfolgreich weiter geführt werden.

In allen Altersklassen fanden die sächsischen Meisterschaften statt. Die qualifizierten Mannschaften stellten sich den Qualifikationswettkämpfen zu den verschiedenen DM. In der U 15 konnte sich die Mannschaft aus Lippersdorf mit Emil Fiedler und Marius Jaquet für das Finale qualifizieren. Zur DM im Mai in Worms konnten beide Platz 4 belegen. Die Mannschaft Ben Schmidt, Fabian Zschech vom RfV 1900 Wiednitz belegte Platz 1 und wurde Deutscher Schülermeister. In der Altersklasse U 13 und U 17 schaffte keine sächsische Mannschaft die Qualifikation zur DM. In der Klasse U 19 erreichten die C-Kader Paul Bretschneider und Lenny Schwarbauer vom KSU 1864 Leipzig zur DM Platz 3. Diese Platzierung berechtigte beide zur Teilnahme an den Aufstiegsspielen zur 2. Bundesliga. Paul und Lenny konnten sich leider nicht für die 2. Bundesliga qualifizieren.

In der 1. Bundesliga konnten Tom Herrman und Kay Fritsche vom KSC 1864 Leipzig die Klasse leider nicht halten und steigen damit in die 2. Bundesliga ab.

In die 2. Bundesliga konnte die Mannschaft aus Lucas Neubert, Tobias Buschbeck aus Niederlauersteinaufsteigen. In der kommenden Saison werden die Mannschaften Tom Herrman, Kay Fritsche aus Leipzig (Abstieg 1. Bundesliga), Hendrik Neubert/Paul Simon der SG Niederlauerstein, Marco Richter/Ricardo Slota von Lückerdorf Gelenau, Ronny Dornberger/Philipp Vogel aus Lipperdorf und Sullivan Pittner/Patrick Richter in der 2. Bundesliga spielen.

Im Deutschlandpokal U 23 konnte sich auch keine sächsische Mannschaft für das Finale qualifizieren. Für die Trainer/Übungsleiter fand in Eula eine Fortbildungsveranstaltung statt.

Zur Fachschaft gehört auch Radpolo. Radpolo wird in Sachsen jedoch nur von RKB Vereinen gespielt. Der RSV Jänkendorf ist dabei führend in Sachsen. Tina Filter/Luise Filter belegten zur DM Elite Platz 3 und werden auch 2025 in der 1. Bundesliga spielen. Zur DM Schüler in Worms belegten Klara Zimmer/Lenja Nitsche Platz 2. So sind auch im Radpolo sehr gute Ergebnisse zu verzeichnen.

Alle Sportlern, Trainern und Übungsleitern gilt ein großer Dank für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr. Für das kommende Jahr wenige Verletzungen und viele sportliche Erfolge.

**Michael Seidler**

**Fachwart Radball/-polo**

LVM-CROSS

# Sachsens Titel vergeben

Im osterzgebirgischen Hermsdorf im Landkreis Sächsische Schweiz fanden am 14. Dezember 2024 für alle Klassen die Landesmeisterschaften im Cross Country statt. Als Veranstalter fungierte der „Massive Snowpark e. V.“, der im Gelände am Skilift Ritterstall einen anspruchsvollen Kurs von 2,8 Kilometern und 60 Höhenmetern ausgesucht hatte, der technisch und auch körperlich den Aktiven viel abverlangte. Bei Minusgraden und dadurch hartgefrorenem Boden sowie einer geschlossenen Schneedecke gab es für die leider nur 90 Teilnehmer in den 15 ausgeschriebenen Klassen die gleichen Bedingungen. Wo waren eigentlich die Männer und die Junioren abgeblieben, bei



**Startvorbereitung der Nachwuchsfahrer.**



**Der neue Landesmeister, Toni Albrecht, auf der Strecke.**

denen gerade einmal die Podeste gefüllt waren? Das Bruderduell der Elite entschieden die Venusberger Toni vor Bruder Pepe Albrecht für sich, und bei den Junioren gab es ein weiteres Familienduell, dass Alwin Beyer vor Bruder Oscar vom DSC für sich entschied. Wohltuend einzig und allein die unverwüstli-

chen Masters II/III, bei denen sich 20 tatendurstige Vertreter um die Titel bewarben. Hier errangen Fabian Eisold (Kurort Hartha) und Silvio Hauschild aus Bautzen die begehrten Goldmedaillen.

In der sonst stark besetzten Jugendklasse waren es jämmerliche vier Akteure, wobei der Sieger Oskar

Doberschütz vom SC DHfK Leipzig seinen weiteren drei Kontrahenten nicht die Spur einer Chance ließ. Immerhin sechs Frauen hatten sich eingefunden, boten guten Sport und sahen mit Natalie Kaufmann die MTB-Spezialistin aus Schwarzenberg vor den Zwillingen Tina und Nora Schulz aus Dresden in Front.

Gut besetzt waren auch die Nachwuchsklassen der U 13/U 15,

in denen sich Valentin Uhlemann vom Brandiser Bergradsport sowie Gerry Horn (Bikestore-Racing) klar vorn behaupteten.

Ein großes Lob den Veranstaltern für die gelungene Organisation und vor allem an die Ausreichung der begehrten Schneekugel-Pokale an die jeweils ersten drei der einzelnen Klassen. Das unterstrich das Motto „Cross on Snow“ noch einmal nachhaltig!



**Schön und originell: Der Siegerpokal in Form einer Schneekugel.**

# Ehrentafel

Landesmeisterschaften Cyclo Cross am 14.12.2024 in Hermsdorf



## Männer Elite

- |                  |                        |
|------------------|------------------------|
| 1. Toni Albrecht | RSV 54 Venusberg       |
| 2. Pepe Albrecht | RSV 54 Venusberg       |
| 3. Finley Börner | RSV Chemnitz           |
| 4. Arthur Lenné  | Athletics Team Dresden |

## Elite Frauen

- |                        |                                    |
|------------------------|------------------------------------|
| 1. Natalie Kaufmann    | RSV Team Auto-Riedel Schwarzenberg |
| 2. Tina Schulz         | Athletics Team Dresden             |
| 3. Nora Schulz         | Dresdner SC 1898                   |
| 4. Christiane Glöckner | Hallzig Express                    |
| 5. Gianna Schmieder    | RSC Sachsenblitz Burgstädt         |
| 6. Julia Broecker      | RSV 54 Venusberg                   |



## Junioren

- |                      |                       |
|----------------------|-----------------------|
| 1. Alwin Beyer       | Dresdner SC 1898      |
| 2. Oscar Beyer       | Dresdner SC 1898      |
| 3. Jonathan Uhlemann | Bergradspport Brandis |



## Juniorinnen

- |                        |                            |
|------------------------|----------------------------|
| 1. Eufemia Schmieder   | RSC Sachsenblitz Burgstädt |
| 2. Mathilda Nagel      | RSV Erzgebirge             |
| 3. Lenka Schlittermann | Dresdner SC 1898           |
| 4. Nora Nachtigal      | RSV Chemnitz               |



## Jugend

- |                      |                 |
|----------------------|-----------------|
| 1. Oskar Doberschütz | SC DHfK Leipzig |
| 2. Noah Fritzsche    | RSV Erzgebirge  |
| 3. Kevin Poser       | RSV Erzgebirge  |
| 4. Sepp Gräbel       | ESV Lok Zwickau |



## weibliche Jugend

- |                   |                     |
|-------------------|---------------------|
| 1. Vanessa Otto   | Dresdner SC 1898    |
| 2. Annelie Pohler | RSV Speiche Leipzig |



## Schüler

- |                      |                                  |
|----------------------|----------------------------------|
| 1. Gerry Horn        | Bikestore-Racing                 |
| 2. Leopold Fossler   | RSV Erzgebirge                   |
| 3. Karl Düring       | Dresdner SC 1898                 |
| 4. Nils Eigler       | Dresdner SC 1898                 |
| 5. Ben Mauersberger  | RFC Markleeberg                  |
| 6. Erik Seifert      | RSV Chemnitz                     |
| 7. Eddy Schiwiek     | RSV Erzgebirge                   |
| 8. Richard Rösler    | Dresdner SC 1898                 |
| 9. Leon Janschewski  | RSV Chemnitz                     |
| 10. Fino Oeser       | Dresdner SC 1898                 |
| 11. Ole Hecht        | RSV Chemnitz                     |
| 12. Richard Weißbach | Mittelsächsischer Radsportverein |
| 13. Max Kahabka      | RSV Chemnitz                     |

## Schülerinnen

- |                     |                            |
|---------------------|----------------------------|
| 1. Silvie Gräßler   | RSV Erzgebirge             |
| 2. Frieda Schreiber | SC DHfK Leipzig            |
| 3. Lilly Schnabel   | RSC Sachsenblitz Burgstädt |

## U 13 männlich

- |                     |                       |
|---------------------|-----------------------|
| 1. Valentin Lehmann | Bergradspport Brandis |
| 2. Lian Bönisch     | RSV Erzgebirge        |
| 3. Moritz Müller    | RSV Erzgebirge        |



- |                      |                            |
|----------------------|----------------------------|
| 4. Pepe Reißmüller   | RSV Erzgebirge             |
| 5. Lennart Küttner   | Dresdner SC 1898           |
| 6. Iven Branding     | Dresdner SC 1898           |
| 7. Janne Hecht       | RSV Chemnitz               |
| 8. Noah Heier        | RSV Speiche Leipzig        |
| 9. Paul Höfer        | Bergradspport Brandis      |
| 10. Niklas Seifert   | RSV Chemnitz               |
| 11. Marlon Haslinger | RSC Sachsenblitz Burgstädt |
| 12. Lennox Trost     | RSC Sachsenblitz Burgstädt |



Ehrung der U 13 weiblich

# Ehrentafel



Landesmeisterschaften CycloCross am 14.12.2024 in Hermsdorf

## U 13 weiblich

- |                     |                |
|---------------------|----------------|
| 1. Rosalie Heinrich | RSV Chemnitz   |
| 2. Leni Schiwiek    | RSV Erzgebirge |

## U 11 männlich

- |                          |                            |
|--------------------------|----------------------------|
| 1. Nils Schaller         | RSV Erzgebirge             |
| 2. Ole Klingsporn        | Bergradsporn Brandis       |
| 3. Eskil Weise           | RSV Erzgebirge             |
| 4. Milo Miguel Stefansky | SV Bannewitz               |
| 5. Sam Schnabel          | RSC Sachsenblitz Burgstädt |
| 6. Maximilian Heidler    | RSV Speiche Leipzig        |
| 7. Franz Höfer           | Bergradsporn Brandis       |
| 8. Hugo Schreiber        | SC DHfK Leipzig            |



Ehrung der U 11 weiblich

## U 11 weiblich

- |                           |                     |
|---------------------------|---------------------|
| 1. Martha Luise Fritzsche | RSV Erzgebirge      |
| 2. Victoria Müller        | RSV Speiche Leipzig |
| 3. Alma Weise             | RSV Erzgebirge      |
| 4. Jule Steier            | Dresdner SC 1898    |

## Masters 2

- |                     |                                  |
|---------------------|----------------------------------|
| 1. Fabian Eisold    | SG Kurort Hartha                 |
| 2. Markus Werner    | Bikestore-Racing                 |
| 3. Thomas Glöckner  | Hallzig Express                  |
| 4. Marc Hoffmann    | Mittelsächsischer Radsportverein |
| 5. Sebastian Eisold | SG Kurort Hartha                 |
| 6. Patrick Oettel   | Bikeprofis Zwickau               |
| 7. Lukas Kubik      | SV Sachsen 90 Werdau             |



Ehrung Masters II

- |                       |                               |
|-----------------------|-------------------------------|
| 8. Christian Groß     | SV Leisnig                    |
| 9. Steffen Wolfram    | RSV Erzgebirge                |
| 10. Marcel Horlebeck  | Picardellis Velo Team Dresden |
| 11. Jan Bretschneider | Team ProCycle                 |
| 12. Axel Holdgrün     | RSV AC Leipzig                |
| 13. Thomas Rietschel  | RSV Gröditz                   |
| 14. Ralf Dittmann     | RSV AC Leipzig                |

## Masters 3

- |                     |                           |
|---------------------|---------------------------|
| 1. Silvio Hauschild | RSV Bautzen               |
| 2. Danny Götz       | RSC Nordsachsen           |
| 3. Jörg Berthold    | RSV Fiu Bike Augustusburg |
| 4. Carsten Linke    | Bikestore-Racing          |
| 5. Jens Kunath      | Dresdner SC 1898          |



## Masters 4

- |                      |                      |
|----------------------|----------------------|
| 1. Uwe Gerstenberger | Team ProCycle        |
| 2. Uwe Rübling       | Dresdner SC 1898     |
| 3. Mathias Jahn      | SV Sachsen 90 Werdau |



CYCLOCROSS-DM IN CHEMNITZ

# Festtage des Radsports im Sportforum

Der RSV Chemnitz unter seinem Präsidenten Thomas Lippold und zahlreichen Vereinsmitgliedern hatten am 11. / 12. Januar 2025 eine tolle Meisterschaft organisiert, die nichts zu wünschen übrigließ.

Ein 3,2 km langer Kurs mit allem, was den Cross-Sport so attraktiv macht, war bestens präpariert und gewann noch an Schwierigkeit, da bei leichten Minusgraden der Untergrund matschig und teilweise vereist war.

Das hielt jedoch die fast 500 gemeldeten Starter in allen Altersklassen nicht ab, an zwei Tagen um die begehrten Medaillen zu kämpfen oder zumindest eine gute Platzierung anzustreben. Vor allem am Sonntag zum abschließenden Elite-

Wettbewerb pilgerten zahlreiche Zuschauer ins Sportforum, so dass eine Riesenkulisse den insgesamt zehnten (!) Erfolg des 36 Jahre alten Titelverteidiger Marcel Meisen aus Aachen zu feiern – und zwar neun in der Elite und seinen ersten in der Klasse der U23. Damit brachte man die Organisatoren doch etwas in Verlegenheit, die einen solchen Andrang nicht erwarteten hatten.

Der Sächsische Radfahrer-Bund führte übrigens am ersten Tag in Chemnitz turnusmäßig eine Vorstandstagung durch und erlebte somit geschlossen in einigen Klassen auch sehr gute Ergebnisse unserer Sportlerinnen und Sportler mit.



Sachsenmeister Toni Albrecht belegte Rang 8 in der Elite U23.



## Vier Podestplätze für den SRB

An der Spitze war es in der Elite U23 Hannes Degenkolb vom RSV Auto Riedel Schwarzenberg, der auf einen tollen Bronzerang fuhr.

Schön wäre es sicher gewesen, wenn unser Präsident, Dr. Thomas Hofmann, hier an der Ehrung hätte teilnehmen können, was leider nicht vorgesehen war. Den gleichen Rang sicherte sich in der international ausgeschriebenen U23-Frauen



Hannes Degenkolb am Anstieg. Er wurde Dritter in der Elite U23.

mit Natalie Kaufmann eine weitere Schwarzenbergerin. Zu erwähnen auch hier noch Gianna Schmieder (Sachsenblitz Burgstädt), die als Achte einkam sowie die weiteren Top Ten Plätze von Toni Albrecht (Venusberg) und Finley Börner (RSV Chemnitz), die als Achte und Neunte ins Ziel fuhren.

Großartig auch das Abschneiden von Gerry Horn (Bikestone Racing) in der Schülerklasse, der ebenfalls mit Bronze mehr als überzeugte. Hier platzierte sich Leopold Faßler vom RSV Erzgebirge als Achter ebenfalls unter den besten Zehn,



**Das Podium der Elite mit dem Organisationsteam der Meisterschaft, welches auch eine Medaille verdient hätte.**

**Foto links: Die Ehrung der U 23.**



wie seine Vereinskameradin Silvie Gräßler, die als Zehnte das Rennen beendete. Auch bei den Frauen Masters ab 40 Jahre erreichte Christiane Glöckner (Hallzig Express) als Dritte einen

Podestplatz und in der Elite Frauen schafften Tina und Nora Schulz aus Dresden mit den Plätzen sechs und zehn sehr achtbare Resultate. Blieben noch die Master-Klassen. Stark der Ex-MTB-Nationalfahrer Matthias Mende (Pulsschlag Neuhäusen Erzgebirge) als Sechster der Kategorie II, dem als Achter Thomas Glöckner (Hallzig Express) folgte, sowie in der Klasse III Denny Götz vom RSC Nordsachsen, der mit Position sechs überzeugte. Im Rahmenprogramm starteten auch die Kinder der U 11/U 13 über 15 Minuten. Die ausgezeichnete

Nachwuchsarbeit dokumentierte der RSV Erzgebirge, der mit Moritz Müller, Lian Bönisch und Pepe Reißmüller das Podest besetzte. Hier kamen die weiteren Sachsen Janne Hecht (6./RSV Chemnitz), Lennart Küttner (7./DSC) und Paul Höfer (10./BRS Brandis) ins Ziel.

Diese gelungenen Titelkämpfe waren im neuen Jahr ein guter Start für den SRB, dessen Organisatoren wieder einmal bewiesen, dass man jederzeit in der Lage ist, hochkarätige Meisterschaften für den Bund Deutscher Radfahrer zu veranstalten.



**Der Sieger der Elite, Marcel Meisen, fuhr mit deutlichem Vorsprung über die Ziellinie.**

# 60 Jahre RSG Bischofswerda 1964

In den Räumen des „Netzwerks für Kinder- und Jugendwerk“ e. V. von Bischofswerda fand am 21. September 2024 nach gewissenhafter Planung durch den Vereinsvorstand die Feier zum 60-jährigen Bestehen der Gemeinschaft statt. Gemeinsam mit Sportlern, Eltern und Gästen lief ein tolles Programm ab. Ines Hamp, die Ehefrau des leider 2021 viel zu früh verstorbenen langjährigen Vorsitzenden Wolfgang Hamp, hatte in den Wochen zuvor ihr Herzblut in diese Vorbereitung gesteckt. Als Ehrengast begrüßten sie keinen Geringeren wie den Oberbürgermeister Prof. Dr. Holm Große, der an die Anwesenden ein Grußwort richtete und sich für die geleistete ehrenamtliche Arbeit bedankte. Als Vertreter des SRB zeichnete der Landestrainer Frank Brückner den seit 1973 als Aktiven, Übungsleiter und langjähriger 2. Vorsitzenden



Die Vereinsmitglieder stellen sich gemeinsam mit dem Oberbürgermeister dem Fotografen.



Die Nachwuchsfahrer präsentieren ihre neuen Trikots.

der Gemeinschaft tätigen Hagen Richter mit der BDR-Verdienstnadel aus. Er hatte 2021 spontan die Leitung des Vereins übernommen und damit dessen Bestehen garantiert. Auch der Landessportbund reagierte mit der Auszeichnung „So geht sächsisch – Ehrenamt überrascht“. Herzlichen Glückwunsch! Anwesend auch die beiden Ehrenmitglieder, der ehemalige Mechaniker Rudolf Wünsche (95 Jahre) und Trainer Horst Proost (89 Jahre) sowie als Gäste des „Aktiv Kids“ e. V. und die Nachwuchsabteilung des Bischofswerdaer Judovereins, die mit ihren Darbietungen glänzten.

Auch der Karnevalsverein der Stadt brachte durch sein Erscheinen viel Fröhlichkeit in das überaus gelungene Fest, was auch durch ein reichhaltiges Büfett für jedermanns Geschmack untermauert wurde. Ein toller Tag wird allen in guter Erinnerung bleiben. Parallel zum Fest startete am 21./22. September 2024 der Sportlerpapa“ Olaf Finke auf dem Lausitzring zu einem 24-Stunden-Rennen und absolvierte dort starke 432 Kilometer, was bei einem Euro pro gefahrenem Kilometer die gleiche Summe für den Verein einspielte. Das war aller Ehren wert!



Frank Brückner überreicht die Silberne Ehrennadel des SRB an Hagen Richter.



Oberbürgermeister Prof. Dr. Holm Große im Gespräch mit Sportdirektor Frank Brückner und dem ehemaligen Sportler Mathias Hüsn.

EIN VEREIN KEHRT ZURÜCK

# Frischer Wind beim RSV AC Leipzig

Nach längerer Zeit der Stagnation wird es beim RSV AC Leipzig (ACL) wieder aufwärts gehen. Mit dem altersbedingten Ausscheiden einiger Vorstandsmitglieder und des Nachwuchstrainers Werner Bittner sowie daraus folgend dem Weggang fast aller Kinder und Jugendlichen in andere Leipziger Vereine, hatte ACL in den letzten Jahren mit einem personellen Aderlass zu kämpfen. Ein kleiner Kreis von Mitgliedern entschloss sich deshalb Ende 2023, eine grundlegende Neuaufstellung der Gemeinschaft in die Hände zu nehmen. In Vorbereitung der Mitgliederversammlung 2024 wurden zunächst eine neue Satzung und Vereinsordnung erarbeitet. Auf der richtungsweisenden Tagung am 11.04.2024 traten der bisherige Präsident Detlev Petermann und sein Geschäftsführer, Gunter Fritzsche, zurück.

## Neuer Vorstand – Satzung bestätigt

Mit überwältigender Zustimmung wurde ein neuer Vorstand, mit dem Leipziger Architekten Anuschah Behzadi als Präsident an der Spitze, gewählt. Er ist stadtbekannt, seit langem Radsportler im ACL und leitete u.a. den Bau der Mehrzweckhalle auf dem Gelände der Leipziger Radrennbahn. Stefan Moritz erhielt erneut das Vertrauen als Finanzchef und Alexander Haluany wird zukünftig die Verantwortung für die Vereinsorganisation übernehmen. Dem erweiterten Vorstand gehören ab jetzt auch noch die Fachwarte

Breitensport (Ralf Kügler), Frauen (Dr. Jürgen Mewes), Rennsport Männer/Master und Öffentlichkeitsarbeit (Steffen Kirchner), Nachwuchs (Marco Wehrmann) sowie ein Zeugwart (Alexander Rattey) an. Auch die neue Vereinsatzung und -ordnung wurde von den Mitgliedern bestätigt.

## Ausrichtung konzipiert

Der Radrennsport mit seiner großen, über 60-jährigen Tradition, bleibt auch weiterhin eine wichtige Säule im Verein. Aktuell werden zunächst die Männer und Masters lizenziert an Radrennen in der Region sowie an den mittwochs stattfindenden Rennen der Cup-Serien auf der Leipziger Radrennbahn teilnehmen.

Von dem sich neu und gut entwickelnden Bereich der Hobby- und Freizeitfahrer/-innen starten nicht wenige bei den immer beliebter werdenden Jedermann-Wettbewerben.

Im Breitensport führt der Verein am 6. September 2025 auch weiterhin seine traditionelle Radtourenfahrt durch, denn die deutschlandweit stattfindenden RTF's – ohne Zeitnahme und Platzierung – erfreuen sich nach wie vor großer Beliebtheit.

Die in den letzten Jahren immer populäreren Gravel-Veranstaltungen zogen auch ins radsportliche Spektrum bei ACL ein. Zwei Gravel Days, am 15. Juni und dann im Spätsommer, am 14. September, werden hoffentlich von vielen Fans genutzt.

## Zusammenarbeit mit Plattformen ausweiten

Der ACL zieht, und das ist für den Verein neu, immer mehr Fahrer und Fahrerinnen aus sportsozialen Plattformen an und integriert diese unter seinem Dach. Zum einen sind das die Roadbike-Ladies Leipzig und zum anderen das UP Cycling-Team. Die Fahrer und Fahrerinnen sind zum großen Teil auch Mitglieder des Vereins und einige von ihnen starten bei Radrennen unter ACL-Lizenz und/oder nehmen an Jedermann-Wettbewerben teil.

## Feste Treffs für alle

Der ACL bietet auch weiterhin allen interessierten Radsportlern und Radsportlerinnen feste Treffpunkte zum gemeinsamen Rennradfahren an. Seit Jahren ist die samstags stattfindende Ausfahrt unter der Regie des vierfachen Ex-DDR-Meisters Martin Goetze in Thekla fester Bestandteil im Radsportkalender vieler Hobbysportler.

Die Roadbike Ladies fahren jeden Samstag ab Gohlis-Nord zwei in Länge und Tempo unterschiedliche Runden ausschließlich für Frauen, bei denen auch Neueinsteigerinnen willkommen sind. Des Weiteren gibt es unter der Woche Feierabendrunden in verschiedenen Gruppen.

Als Veranstalter bietet der ACL jetzt auch neu, über das Jahr verteilt, vereinsoffene Ausfahrten an. Die Reihe begann am 19. Januar 2025 mit dem radsportlichen Neujahrsempfang und einer Tour über 80 Kilometer. Am 16. März 2025 folgte

dann die Winterspeckwegtour 2025. Mitte Mai wird es im Vorfeld der Neuseenclassics Preview-Touren über 60 und 100 Kilometer geben, im Juli findet die ACL-Sommertour statt und im Oktober gibt es dann die bereits 3. ACL-Herbstausfahrt. Das Jahr endet mit einer gemeinsamen Ausfahrt Anfang Dezember zu einem Weihnachtsmarkt in der Region außerhalb Leipzigs. Für jeden Interessierten ist also etwas dabei!

## Ausblick

ACL hält weiterhin engen Kontakt zu seinen einst aus dem Nachwuchsbereich in den professionell aufgestellten Radsport gewechselten Fahrern/-innen. Das sind aktuell Olivia Schoppe und Bruno Keßler. Olivia ist mittlerweile im Spitzenbereich des deutschen Frauenradsports angekommen und fährt für das UCI-Frauen Continental Team LKT-Brandenburg und Bruno startet für das REMBE® Pro Cycling Team Sauerland. Er errang mit dem BDR-Team 2024 den 3. Platz bei der Weltmeisterschaft im 4000-m-Mannschaftsfahren auf der Bahn. Gerade auch letzteres nährt den Wunsch, wieder radsportinteressierte Kinder und Jugendliche an den Verein zu binden. Ein Konzept dafür aufzustellen, ist eine der wichtigsten Aufgaben des Vorstandes für das Jahr 2025.

Wir hoffen, dass sich mit der Umsetzung der geplanten Neuausrichtung der Verein wieder stärker in die Radsportszene Leipzig einbringen wird.

In diesem Sinne „Kette rechts“!

**RSV AC Leipzig**



53. TREFF DER ALTEN

# Leipzig rief spät, aber alle kamen

Eigentlich war die Traditionsveranstaltung nach langem hin und her für Ende November 2024 bereits abgesagt, als uns trotz großer Bemühungen die Wirtschaftsleiterin des Sportgymnasiums wegen angeblicher Probleme mit der Abrechnung die Genehmigung versagte. Doch dann konnte doch noch ein Ausrichter gefunden werden, so dass zwei Wochen später, am 14. Dezember 2024, mit einer Hauruck-Aktion grünes Licht gegeben werden konnte.

In der Gaststätte „SchnitzelLiebe“ des Kleingartenvereins Schreiberhauschild im Leipziger Norden konnte das Treffen doch noch durchgeführt werden. Vorausgegangen war neben dem Versand

von Mails auch der Postversand von 250 Briefen mit den Einladungen durch die Geschäftsstelle des SRB sowie einigen organisatorischen Einschränkungen mit dem Verzicht auf neue Namensschilder und der fehlende Mikrofön-Anlage vor Ort. Es waren immerhin 150 Ehemalige erschienen und fanden auf jeden Fall eine prima Atmosphäre und eine tolle Versorgung durch den Gastgeber, Peter Kögler, im dicht gefüllten Saal vor.

Nach der kurzen Begrüßung durch Wolfgang Schoppe, der den erkrankten SRB-Präsidenten Dr. Thomas Hofmann entschuldigte, musste Olaf Bruch leider mitteilen, dass uns wieder einige Sportkameraden für immer verlassen haben, darunter



**Täve Schur wurde von der Geschäftsführerin des SRB, Manuela Götze, herzlich begrüßt.**

der langjährige Vorsitzende des Treffs, Siegfried Wustrow, die ehemaligen Rennfahrer Immo Rittmeyer, Wolfgang Grabo, Dieter Wagler, Peter Gottschalk und Erhard Pesch, Schrittmacher Günter Albrecht sowie die Mechaniker Hans Kochlick und Sven Grundmann.

Großer Applaus für Täve Schur (93 Jahre) und Gertraude Machts (88 Jahre), die beiden ältesten Teilnehmer/-innen, sowie dem Chef der Ehrengilde des BDR, Tom Finkes, der aus Niedersachsen angereist war. Der jahrzehntelang für den Treff mitwirkende Manfred



**Blumen für Gertraude Machts, die älteste weibliche Teilnehmerin des Treffens.**



**Ex-Friedensfahrer Gerhard Lauke (l.) im Gespräch mit Peter Köhler (r.) und Gottfried Preisng.**



**Blick in den gut gefüllten Veranstaltungssaal.**

Jörke freute sich sichtlich über die von Manuela Götze überreichte Silberne Ehrennadel des SRB und Wolfgang Schoppe stellte kostenlos zum Mitnehmen eine Vielzahl von Anstecknadeln, Medaillen und einigen Winterbahntrikots der verbliebenen DDR bereit, die ebenso wie unsere SRB-Zeitschriften des letzten Jahres im Nu vergriffen waren.

### Oft diskutiert: Die „Hall of Fame“

Ein bekannter „Neuling“ war das Erscheinen keiner Geringeren als Christa Luding-Rothenburger aus Dresden. Diese Top-Athletin gewann in einem Jahr bei den Olympischen Spielen 1988 im Sommer und Winter im Radsport und Eisschnelllauf jeweils olympisches Edelmetall.

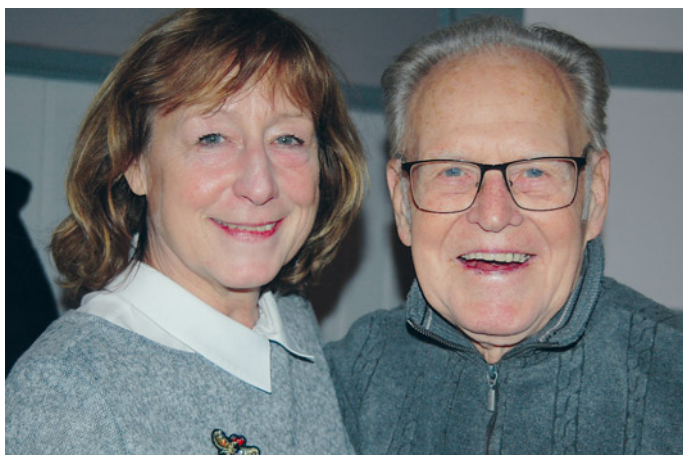


**Die Mitglieder unserer Bundes-Ehrengilde.**

und WM-Gold und Silber im Radsprint. Hinzu kamen acht Welt-

des Präsidiums des BDR keinerlei Intervention gegeben hatte. Dann begannen die Gesprächsrunden, und es wurde neben nochmals gewonnenen Rennen bzw. erlittenen Niederlagen ausführlich über die politische Lage in Deutschland philosophiert und die nicht befriedigende Situation beim BDR diskutiert, weil durchsickerte, dass sich der Bund nach geheimen Sitzungen entschließen will, den Traditions-

namen seiner über 140-jährigen Geschichte abzulegen. Themen also genug, um die Stunden schnell vergehen zu lassen. Positiv wiederum, dass doch einige jüngere ehemalige Rennfahrer, die zum Teil auch noch bei den Masters aktiv sind, Interesse bekundeten, zukünftig für die Organisation des Treffs Mitverantwortung zu übernehmen, um diese einmalige Zusammenkunft weiterzuführen.



**Zwei herausragende Radsportler vergangener Zeiten: Christa Luding-Rothenburger und Gustav Adolf Schur.**

Trotz mehrerer Anträge wurde sie, ebenso wie Täve Schur, nicht in die Hall of Fame des deutschen Sports aufgenommen. In ihrer Karriere errang sie im Winter vier Olympiasiege (zweimal Gold) und acht WM-Medaillen (zweimal Gold) sowie im Sommer Olympia-Silber

rekorde auf dem Eis und in beiden Disziplinen insgesamt 27 (!) Titel bei den Nationalen Meisterschaften. Die Nichtaufnahme dieser einmaligen Athletin ist ebenso ein Unding, wie die von Täve Schur, denn beide wurden bereits mehrmals vergeblich eingereicht, wobei es seitens



**Herzlich begrüßt wurde auch Tom Finkes, Chef der BDR-Bundesehrengilde.**



**Der Kommissärstisch mit unseren zwei Ehrenmitgliedern Werner Gura (l.) und Bernd Schneider (2. v. l.).**



**Auch jedes Jahr dabei: Die Zwillinge Monika List und Ilka Jacob sowie Hannelore Strauch.**



GEDENKEN AN MICHAEL HÜBNER

# Abschied von einer Legende

Es waren am 2. Februar 2025 über 500 Weggefährten, Freunde und Fans auf die altehrwürdige Chemnitzer Radrennbahn gekommen, um zusammen mit der Familie unseres Ehrenmitgliedes Michael Hübner von ihm Abschied zu nehmen. Der siebenfache Bahnweltmeister und Gewinner von weiteren acht WM-Medaillen war leider nach kurzer schwerer Krankheit am 12. November 2024 im Alter von nur 65 Jahren verstorben. Die Organisation lag in den bewährten Händen der Chemnitzer Radsportvereine unter der Leitung von Thomas Lippold. Alle Erschienenen aufzuführen, würde den Rahmen sprengen, doch viele ehemalige Aktive, sehr viele Sprinterin-

nen und Sprinter sowie Trainer, Funktionäre und Betreuer, zum Teil weit angereist, gaben ihm ebenso diese letzte Ehre, wie die Vertreter des SRB-Präsidiums, an der Spitze die Geschäftsführerin Manuela Götze und mit Sven Lohse, Dietmar Lohr und Wolfgang Schoppe sowie Landestrainer Frank Brückner weitere Vorstandsmitglieder. Kein Geringerer als der ehemalige OBM von Chemnitz, Dr. Peter Seifert, ein großer Freund des Radsports, würdigte in bewegten Worten noch einmal das Leben und Wirken des Verstorbenen, bevor MDR-Moderator Rene Kindermann seinen Dauerrivalen von einst, den Cottbuser Lutz Heßlich interviewte, der sichtlich mit den Tränen

kämpfte, als er noch einmal sein Verhältnis zu Michael schilderte. Sie waren erbitterte Gegner auf dem Rad, aber absolute Freunde im persönlichen Leben. Auch der heutige

Bundestrainer Jan van Eijden, der mit ihm und Jens Fiedler einst den WM-Titel im Teamsprint gewann, hob den großen Anteil Michaels an seiner sportlichen Entwicklung



Fotos: Peggy Schellenberger

**Zwei seiner engsten Vertrauten, Sohn Sascha (l.) und Freund Jens Fiedler.**



hervor. Die Erfurterin Kristina Vogel, zweifache Olympiasiegerin und elfmal Bahnweltmeisterin, viele Jahre im von Michael als Sportlicher Leiter geführten Chemnitzer Erdgas-Sprintteam aktiv, bestätigte diesen positiven Einfluss auf ihre Entwicklung zum Weltstar. Der Leipziger Wolfgang Schoppe, jahrelang Organisationsleiter des Sprint-GP der DDR in Leipzig, bei

dem sich die beiden überragenden Sprinter Lutz und Michael nichts schenken, schilderte die großartigen Auftritte von Michael zur WM 1990 in Japan, als der Chemnitzer die beiden einzigen Profi-Titel im Sprint und Keirin für die DDR gewann und in Japan eine Rieseneuphorie um seine Person auslöste. 1991 bis 1995 gelang es nur mit Michas großartigem Einsatz, die weltbesten Sprinter um den seit 1929 nicht mehr ausgetragenen GP von Deutschland für Leipzig zu verpflichten, den er als Organisationsleiter mit Riesenerfolg durchführte, wobei Michael 1991 und 1994 zweimal dort als Sieger geehrt wurde. Als absoluten Höhepunkt seiner Funktionärskarriere bezeichnete der letzte DDR-Radsportpräsident und jahrzehntelange BDR-Vize schließlich die Verabschiedung Michas vom aktiven Sport 1997 im Berliner Velodrom, als er gemeinsam mit dem BDR-Präsidenten Werner Göhner, in Vertretung von Manfred Böhmer, dem damaligen Präsidenten

des Berufsfahrer-Verbandes, der drei Jahre später ebenfalls BDR-Präsident wurde, in der ausverkauften Halle vor den begeisterten Fans dem Supersprinter symbolisch einen echt goldenen Nagel überreichte, um daran das Rennrad zu hängen. Diese beiden Funktionäre stehen bis heute turmhoch über allen anderen, die je den BDR leiteten. Es ist kaum zu begreifen, dass zu der Veranstaltung in Chemnitz nicht einer aus der jetzigen Führungsspitze den Weg zu dieser Würdigung der wohl letzten Legende des deutschen Bahnradsports anwesend war. Eine von Tränen und stockender Stimme gezeichnete Rede seines besten Freundes und jahrzehntelangen Weggefährten beendete diese emotionale Feier. Der dreifache Olympiasieger und vierfache Weltmeister Jens Fiedler würdigte Michael Hübner noch einmal und gab dabei einen emotionalen Einblick in sein Seelenleben, wie sehr er ihn jetzt schon vermisste. „Wir



waren 35 Jahre fast immer zusammen, mehr als mit der Familie, da fehlt ab jetzt etwas in meinem Leben, was ich bis heute nicht be-

greifen kann“, sagte er zum Schluss dieses Vortrages.

Als letzte Ehrenrunde auf seiner Heimatbahn liefen alle Gäste noch einmal für ihn um das Oval und gedachten des viel zu früh Verstorbenen. Der „Dicke“, wie er liebevoll von seinen Freunden und Fans genannt wurde, bleibt unvergessen und wird immer in unseren Herzen bleiben.

Auch wir schließen uns dem oft geäußerten Wunsch vieler Teilnehmer an, die Radrennbahn nach dem verstorbenen Chemnitzer, der den Namen seiner Stadt einzigartig in die Welt getragen hatte, vielleicht in „Michael Hübner-Velodrom“ umzubenennen.

**Manuela Götze/  
Wolfgang Schoppe**



Seine engsten Freunde und Weggefährten stellen sich der Fotografin.

Fotos: Peggy Schellenberger

# MICHAEL HÜBNER

Ein herausragender Athlet



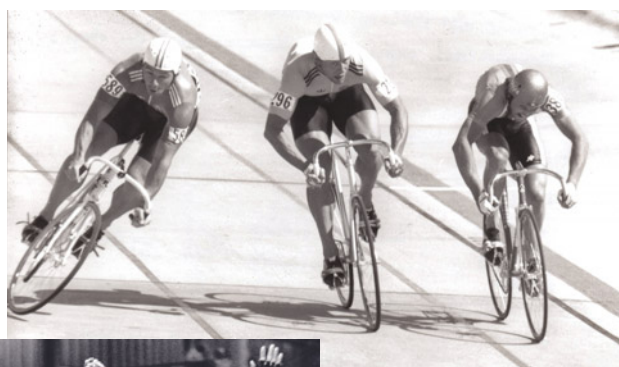
Siegerehrung Grand Prix von Deutschland 1994 in Leipzig v. l.: Jens Fiedler, Michael Hübner, Marty Nothstein (USA).



Foto oben:  
Im WM-Zwischenlauf 1986 distanziert hinter Kopylow (UdSSR) und Faccini (Italien) gewann Michael Hübner dann doch noch die WM.  
Foto ganz links:  
Wolfgang Schoppe überreicht Michael Hübner den Siegerkranz beim Grand Prix von Deutschland 1991.  
Foto links:  
Hübner und Fiedler 1994 auf der Ehrenrunde in Leipzig.



1995: Auf dem WM-Podest mit Jens Fiedler (l.) und Jan van Eijden.



Michael Hübner mit Manfred Böhmer (l.) und Werner Göhner (r.), die beiden besten Präsidenten, die der BDR je hatte.



Zum Abschluss seiner Karriere erhielt Michael Hübner aus den Händen von Werner Göhner und Wolfgang Schoppe einen echten goldenen Nagel.

## MANFRED DECKERT VERSTORBEN

## Dresdens Radsport-Urgestein beigesetzt



Unter großer Anteilnahme wurde am 7. Januar 2025 auf dem Dresdner Heidefriedhof mit Manfred Deckert der wohl bekannteste Dresdner Trainer, Organisator, Funktionär und großartiger Freund des

Radsports zur letzten Ruhe gebettet.

Nach schwerer Krankheit war dieses über 70 Jahre im Radsport wirkende unvergleichliche Urgestein am 27. Dezember 2024 im Alter von 88 Jahren verstorben. Er widmete sein gesamtes Leben vor allem dem Radsport. Dieses Riesen-Engagement ausführlich zu würdigen, ist nicht möglich.

Vom Aktiven über Stationen als Mechaniker, Übungsleiter, Sportlehrer-Studium, vor allem aber als Sektionsleiter und Trainer bei Dynamo Dresden-Nord leistete er Beispielhaftes, gewann mit von ihm betreuten und geförderten Cross-Sportlern eine Vielzahl von Meisterschaften und Medaillen. Zum Auswahltrainer bestellt, gewann er beim SC Dynamo

Berlin auch Titel im Straßen-Mannschaftsfahren und formte dabei solche Asse wie den Friedensfahrtsieger Axel Peschel.

Zurück in Dresden arbeitete er als Bezirkstrainer und entwickelte auf der Heidenauer Piste viele Talente, wie die späteren Olympiasieger und Weltmeister Jens Fiedler oder Bill Huck.

Als 1990 der Sächsische Radfahrer-Bund wiedergegründet wurde, war er sofort einer der Aktivisten der ersten Stunde, die die neuen Strukturen aufbauten. Er initiierte und organisierte die Radsportabteilung des Dresdner SC, führte über 20 Jahre deren Geschicke und legte den Grundstein für die rasante Entwicklung zu einer der besten Radsportgemeinschaften in Sachsen. Akri-

bisch begleitete er den Umbau der Heidenauer Radrennbahn, gründete und leitete Rennteams, richtete unzählige Wettkämpfe auf Bahn und Straße, wie Meisterschaften, Cup-Serien oder Steherrennen, aus und erstellte Ergebnisse und Bestenlisten oftmals im Alleingang. Kurzum wirkte als „Mädchen für alles!“

Für sein Engagement erhielt er ungezählte Auszeichnungen und sollte nach Vorstandsbeschluss zum Bundestag in Krostitz zum Ehrenmitglied ernannt werden. Dazu kam es leider nicht mehr. Er lebt jedoch im SRB weiter als ein großartiger Initiator, Motivator und Macher in einer Person, der unvergessen bleiben wird.

R.I.P, lieber Manfred!

## DIETER PALMER ZUM 90. GEBURTSTAG GEEHRT

## Goldene Ehrennadel für einen rüstigen Jubilar

Er ist ein echtes vogtländisches Original, das der Vorstand des SRB am 8. November 2024 für über 70 Jahre Tätigkeit für den Radsport auszeichnete. Manuela Götzte und Wolfgang Schoppe überreichten dem Jubilar in Plauen die Goldene Ehrennadel, worüber er sich riesig freute.

Bereits in den 50er Jahren startete er als Aktiver bei vielen großen Rennen, die es heute fast kaum noch gibt, schaffte den Aufstieg in die Leistungsklasse I des DDR-Radsports und fuhr bis ins fortgeschrittene Alter von fast 70 Jahren auch noch in der Seniorenklasse. Außerdem wirkte er zu DDR-Zeiten als Sekti-



Anlässlich seines Jubiläums erhielt Dieter Palmer die Goldene Ehrennadel des Sächsischen Radfahrer-Bundes.



Die Ehrenmitgliedschaft des VRT Plauen überreichte dem Jubilar der Vereinsvorsitzende Rico Meinhold (r.) gemeinsam mit seinem Vorgänger Dietmar Hellinger (l.).

onsleiter in der BSG Rotation Plauen, organisierte nach der Wende eine Vielzahl von Radwanderungen in seiner Heimatstadt sowie jährliche Veranstaltungen und Zusammenkünfte für die ehemaligen aktiven Rennfahrer aus dem Vogtland, die großen Zulauf hatten. Eine Abordnung des 2002 gegründeten Vogtländischen RT Plauen ließ es

sich deshalb nicht nehmen, seinen Einsatz ebenfalls zu würdigen und ihm die Ehrenmitgliedschaft des Vereins durch den Vorsitzenden, Rico Meinhold, und seinen Vorgänger, Dietmar Hellinger, zu verleihen. Wir wünschen Dieter Palmer auch weiter gute Gesundheit und noch schöne Jahre im Kreise seiner Familie und den Sportlern.



SCHWALBE



ADDIX®



#GRIPISYOURFRIEND



ADDIX  
SPEEDGRIP



ADDIX  
SOFT

**ADDIX SPEEDGRIP & SOFT COMPOUND** Die beiden Compounds bieten die größtmögliche Einsatzbandbreite und lassen sich perfekt kombinieren. Geh an deine Grenze und fordere das Maximum von deinen Reifen. [schwalbe.com/addix-compound](https://www.schwalbe.com/addix-compound)